





B E K B | B C B E

Nachhaltigkeitsbericht 2017

Berichterstattung der BEKB

Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht (GB) stellt die wirtschaftliche Lage der Bank zuverlässig dar und umfasst Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang. Weiter gibt er unter anderem Auskunft über die Unternehmensstruktur der Bank, die Geschäftstätigkeit, die Corporate Governance, die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und über das Risikomanagement.

Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken (RVB) sowie nach dem Kotierungsreglement der Schweizer Börse in Schweizer Franken. Der Einzelabschluss stellt die wirtschaftliche Lage so dar, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild nach dem True-and-Fair-View-Prinzip vermittelt wird (statutarischer Einzelabschluss True and Fair View gemäss Artikel 25 Absatz 1 Bst. b BankV).

Nachhaltigkeitsbericht

Der Nachhaltigkeitsbericht (NHB) umfasst die Auswirkungen, Ziele und Aktivitäten der BEKB im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung. Zusammen mit dem Geschäftsbericht liefert er ein umfassendes Bild über die finanziellen, gesellschaftlichen und ökologischen Dimensionen der Geschäftstätigkeit der BEKB.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgt in Übereinstimmung mit den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI), Version G4, und den dazugehörigen «Angaben für die Finanzdienstleistungsbranche». Die BEKB berichtet über alle wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und geht auf die entsprechenden GRI-Indikatoren ein. Dadurch erfüllt der vorliegende Bericht die GRI-Option «umfassend». Die Standardangaben in diesem Bericht wurden nicht extern geprüft, jedoch unterliegen sämtliche Prozesse der Zertifizierung nach ISO 9001, für ökologische Belange derjenigen nach ISO 14001.

Die beiden Berichte erscheinen jährlich. Sofern nichts anderes erwähnt wird, beziehen sich die Angaben auf das Stammhaus der BEKB und auf das Engagement der Bank im Jahr 2017.

Impressum

Berner Kantonalbank AG
Bundesplatz 8
Postfach
3001 Bern
031 666 18 80

www.bekb.ch
bekb@bekb.ch

Redaktion
Andreas Baumann

Konzept, Herstellung und Druck
Stämpfli AG, Bern

Fotografie
Lea Moser, Bern

© März 2018
Berner Kantonalbank AG



Inhalt

VORWORT	7	GESELLSCHAFT	28
NACHHALTIGKEITS-HIGHLIGHTS IN KÜRZE	9	Gesellschaftliches Engagement	28
UNTERNEHMENSPROFIL BEKB	10	Regionale, nachhaltige Beschaffung	30
NACHHALTIGE AUSRICHTUNG	11	Corporate Governance und Unternehmensethik	31
Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	11	Transparenz und Dialog mit Anspruchsgruppen	31
Management der Nachhaltigkeit	11	BETRIEBSÖKOLOGIE UND KLIMASCHUTZ	34
Wesentliche Themen	13	Chancen und Risiken des Klimawandels	34
NACHHALTIGE PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN	14	Ressourcenverbrauch und Emissionen	35
Verantwortungsvolle Verkaufspraktiken	14	AUSBLICK UND ZIELE	40
Kundenzufriedenheit und Schutz der Kundendaten	15	ÜBERSICHT KENNZAHLEN NACHHALTIGKEIT	43
Anlagegeschäft: verantwortungsbewusstes Investieren	16	GRI-TABELLEN	44
Kreditgeschäft: umwelt- und gesellschaftsbezogene Kriterien	18		
DIE BEKB ALS ARBEITGEBERIN	21		
Massvolle Lohnpolitik	21		
Arbeitsplatzsicherheit und Umgang mit Restrukturierungen	22		
Gesundheit und Work-Life-Balance	22		
Aus- und Weiterbildung	24		
Diversität und Chancengleichheit	26		



Antoinette Hunziker-Ebnetter (Präsidentin des Verwaltungsrats) und Hanspeter Rüfenacht (CEO/Vorsitzender der Geschäftsleitung)

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Die nachhaltige Geschäftspolitik der BEKB prägt das Denken und Handeln der Mitarbeitenden seit je. Die BEKB als verantwortungsbewusstes Unternehmen lässt sich von ihren Werten leiten: Engagement, Nachhaltigkeit und Vertrauen. Das sind die Werte, die für uns verständlich sind und Orientierung schaffen. Als Wegweiser für unser Handeln dienen zudem das Nachhaltigkeitsleitbild und der Jahresbericht. Wie im letzten Jahr stellen wir den Nachhaltigkeitsbericht dem Geschäftsbericht zur Seite – damit erhöhen wir die Transparenz und verleihen dem Thema auch auf kommunikativer Ebene den Wert, den es verdient.

Die BEKB hat sich im vergangenen Jahr erfolgreich weiterentwickelt. Faire Geschäftspraktiken, kundennahe Vertriebskanäle und eine verantwortungsvolle Verkaufspolitik standen dabei stets im Mittelpunkt.

Im letzten Herbst haben wir unsere nachhaltigen BEKB Vorsorgefonds lanciert. Diese Fonds investieren nach dem eigens entwickelten Nachhaltigkeitsansatz der BEKB. Damit sprechen wir jene Kundinnen und Kunden an, die ihr Vorsorgekapital in einen BEKB Vorsorgefonds anlegen möchten und dadurch sowohl vom erfolgreichen BEKB-Investitionsansatz als auch vom verantwortungsbewussten BEKB-Nachhaltigkeitsansatz profitieren wollen. Seit der Lancierung erfreuen sie sich grosser Beliebtheit bei unseren Kundinnen und Kunden.

Unser nachhaltiges Wirtschaften wird anerkannt: 2017 belegten wir wiederum Spitzenplatzierungen beim Klimarating CDP sowie im erstmals durchgeführten WWF-Rating der Retailbanken, zudem wurden wir von oekom research erneut mit dem Gütesiegel «Prime» ausgezeichnet.

In den Jahresberichten 2017 stellen wir Ihnen wiederum Kundinnen und Kunden, Aktionäre und Mitarbeitende vor, die die BEKB bei der Erfüllung ihres Traumes unterstützt hat. Sie gehören zu unseren Anspruchsgruppen, die uns tagtäglich ihr Vertrauen schenken. Wir sind stolz, als Bank eine verlässliche Partnerin für sie alle zu sein. Darum wollen wir auch in Zukunft bleiben, was wir sind: eine Bank von Menschen für Menschen.

Freundliche Grüsse



Antoinette Hunziker-Ebnetter
Präsidentin des Verwaltungsrats



Hanspeter Rüfenacht
CEO/Vorsitzender der Geschäftsleitung



«Ich reise leidenschaftlich gerne und möchte auch im Pensionsalter viele spannende Orte entdecken.»

Wessen Traum wird hier erfüllt? Erfahren Sie mehr auf Seite 20.

Nachhaltigkeits-Highlights in Kürze



VORSORGEFONDS

Die BEKB hat ihre langjährigen Kompetenzen und ihr Engagement beim verantwortungsbewussten Investieren ausgebaut. Anfang Oktober 2017 hat die Bank vier eigene Vorsorgefonds lanciert, die alle nach dem eigens entwickelten BEKB-Nachhaltigkeitsansatz konstruiert sind (siehe Seite 16).



WWF-RATING

Die BEKB gehört gemäss WWF Schweiz zu den führenden Banken im Bereich Nachhaltigkeit. Beim ersten «Rating des Schweizer Retailbankings 2016/2017» hat der WWF 15 Banken genauer unter die Lupe genommen. Die BEKB führt das Rating zusammen mit zwei weiteren Banken an (siehe Seite 12).



FAIRTRADE-GOLD

Die BEKB setzt auf Gold aus fairem Handel. Sie engagiert sich damit für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen von Minenarbeitern. Seit April 2017 verkauft die BEKB Goldbarren von einem bis zehn Gramm ausschliesslich mit dem Fairtrade-Gütesiegel (siehe Seite 18).



DIVERSITÄT

Die BEKB hat die Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit verstärkt. Sie bietet moderne, flexible Arbeits- und Arbeitszeitmodelle an und schreibt alle Stellen mit einer Bandbreite des Beschäftigungsgrades aus. Die Arbeitsgruppe Diversität erarbeitet konkrete Lösungen (siehe Seite 26).



AUSBILDUNG

Bei der BEKB war auch im Jahr 2017 jeder zehnte Arbeitsplatz ein Ausbildungsplatz. Im Sommer haben 25 Lehrgänger eine Funktion bei der BEKB übernommen. Mit der neuen Lernplattform steht den Mitarbeitenden ein modernes Instrument zur Weiterbildung zur Verfügung (siehe Seite 24).



UMWELTSCHUTZ

Die BEKB kompensiert ihren CO₂-Ausstoss vollständig im eigenen Wirtschaftsraum – 1168 Tonnen im Jahr 2017 und insgesamt 8972 Tonnen seit 2011. Damit leistet die Bank einen Beitrag zum Klimaschutz und trägt zur Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region bei (siehe Seite 35).

Unternehmensprofil BEKB

Die über 180 Jahre alte Berner Kantonalbank (BEKB) ist eine schweizerische Universalbank, die ihre Tätigkeit auf zwei Kerngeschäftsfelder fokussiert: das Geschäft mit Privaten und Firmenkunden, insbesondere KMU, sowie die Vermögensberatung und das Private Banking für private und institutionelle Anleger. Sie offeriert eine breite Dienstleistungspalette einerseits von Kontoprodukten in den Bereichen Sparen, Anlegen und Vorsorge sowie Zahlen, Debit- und Kreditkarten, andererseits von Kreditprodukten wie Hypotheken und Darlehen, Kontokorrentkrediten und festen Vorschüssen. In der Vermögensberatung und -verwaltung werden alle gängigen Anlageprodukte in den wichtigsten Währungen sowie die dazugehörigen unterstützenden Produkte und Dienstleistungen, wie beispielsweise eine umfassende Finanzplanung, angeboten. Die Bank hat keine nennenswerten Aktivitäten im Investmentbanking.

Die Tätigkeit der BEKB konzentriert sich primär auf die Kantone Bern und Solothurn sowie die unmittelbar angrenzenden Wirtschaftsräume, abgedeckt von einem dichten Geschäftsstellennetz mit über 60 Standorten. Die Produkte und Dienstleistungen der Tradingplattform money-net.ch sowie das Anlagekundengeschäft stehen Kundinnen und Kunden in der ganzen Schweiz zur Verfügung. Die Bank beschäftigt über 1200 Mitarbeitende und hat rund 500 000 Kunden. Das Aktionariat ist mit rund 58 000 Aktionären breit gestreut. Der Kanton Bern besitzt 51,5 Prozent der Anteile.

Nachhaltige Ausrichtung

Die BEKB engagiert sich seit vielen Jahren für eine nachhaltige Entwicklung. Diese Ausrichtung ist in der Strategie der Bank verankert, und die Grundsätze der Corporate Governance (siehe Geschäftsbericht ab Seite 28) stellen eine nachhaltige Unternehmensführung sicher.

AUSWIRKUNGEN DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Geschäftszweck der BEKB besteht darin, als Universalbank alle banküblichen Geschäfte zu besorgen, den Kanton und die Gemeinden in der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen und die volkswirtschaftliche und soziale Entwicklung in ihrem Marktgebiet zu fördern. Die BEKB bekennt sich zu ihrer wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung und ist bestrebt, ihre Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur eigenständigen Entwicklung der Kantone Bern und Solothurn und stärkt die Volkswirtschaft in ihrem Geschäftsgebiet. Dabei legt die Bank Wert auf ein nachhaltiges Wirken in der Region, setzt sich für kulturelle und soziale Anliegen ein und unterstützt ökologisches Handeln sowohl im eigenen Unternehmen als auch bei ihren Kundinnen und Kunden. Die BEKB ist eine bedeutende Anbieterin von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Sie ist in ihrem Marktgebiet gut verankert, sei es bei ihren rund 500 000 Kundinnen und Kunden oder bei den rund 58 000 Aktionärinnen und Aktionären.

Die BEKB verfolgt einen integrierten Risikomanagementansatz (siehe Geschäftsbericht ab Seite 81): Ihre risikopolitischen Grundsätze sowie ein mehrdimensionales Limitensystem bilden die Basis, um Risiken zu begrenzen. Die Risikoprüfung und die Chancenbeurteilung sind Bestandteil der jährlichen Strategie- und Zielsetzungsüber-

prüfung. Dabei werden auch Umweltrisiken und gesellschaftliche Risiken sowie deren Auswirkungen auf die Bank und ihr Umfeld einbezogen.

MANAGEMENT DER NACHHALTIGKEIT

Die Strategie der BEKB ist auf den langfristigen Erfolg ausgerichtet: Die Bank setzt auf nachhaltige Wertschöpfung statt auf kurzfristig maximierte Gewinne. Das äussert sich unter anderem darin, dass sie sich Zehnjahresziele auf der Basis des Free-Cash-Flows setzt, eine Low-Risk-Strategie verfolgt und über eine gesunde Bilanzstruktur sowie eine starke Eigenmitteldeckung verfügt. Die verantwortungsvolle Geschäftspolitik deckt sich mit der Eigentümerstrategie des Mehrheitsaktionärs, des Kantons Bern, eine unabhängige und erfolgreiche, in allen Regionen ihres Wirtschaftsraumes tätige Bank mit Sitz in Bern aufrechtzuerhalten.

Die BEKB hat einen integrierten, zielsetzungsorientierten Managementansatz. Der Verwaltungsrat definiert die Strategie der BEKB und die Grundausrichtung der nachhaltigen Entwicklung. Die Strategie dient als Grundlage für die Geschäftspolitik und die Positionierung der Bank in wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Belangen. Sie wird in einem jährlichen Prozess überprüft und falls nötig angepasst.

Das Nachhaltigkeitsleitbild

Die Geschäftsleitung trägt die operative Verantwortung für wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Massnahmen. Im Nachhaltigkeitsleitbild definiert sie die spezifischen Zielsetzungen und die bankweit gültigen Leitplanken. Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit steuert die Umsetzung, beurteilt die Zielerreichung und initiiert Folge-

massnahmen. In der Arbeitsgruppe wirken Verantwortliche für Prozesse mit hoher gesellschaftlicher oder ökologischer Relevanz sowie Vertreter der Marktgebiete mit. Aspekte der Nachhaltigkeit werden in die Geschäftsprozesse integriert und im Alltag umgesetzt. Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit rapportiert jährlich an die Geschäftsleitung. Ereignisorientiert finden Gespräche zwischen dem Leiter der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit und dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung sowie der Präsidentin des Verwaltungsrats statt. Die Geschäftsleitung gibt die Nachhaltigkeitsberichterstattung formell frei und stellt sicher, dass die wesentlichen Aspekte berücksichtigt werden.

Das aktuelle Nachhaltigkeitsleitbild für die Jahre 2016 bis 2019 ist das Ergebnis einer langjährigen Entwicklung: Bereits im Jahr 1995 hat die BEKB ein Konzept für rationelle Energienutzung erstellt. Dieses wurde nach und nach erweitert. Heute enthält das Nachhaltigkeitsleitbild neben ökologischen Vorgaben auch Aspekte und Zielsetzungen zu Produkten und Dienstleistungen sowie zur sozialen Verantwortung der Bank gegenüber ihren Mitarbeitenden und der Gesellschaft.

➤ bekb.ch/nachhaltigkeitsleitbild

Ausgezeichnete Bank

Dank ihrem Engagement schneidet die BEKB bei unabhängigen Ratings gut ab.

Die BEKB wird von der Ratingagentur Moody's nach wie vor hervorragend bewertet. Das Rating für die langfristige Kreditwürdigkeit beträgt «Aa1», dasjenige für kurzfristige Verbindlichkeiten liegt auf der höchsten Stufe «Prime-1». Damit zählt die BEKB zu den durch Moody's am besten bewerteten Schweizer Banken.



Die Ratingagentur oekom research zeichnet die BEKB seit 2010 ununterbrochen mit dem Gütesiegel «Prime» aus. Die Bewertung wurde im Berichtsjahr erneut bestätigt. Damit zählt die Bank im Branchenvergleich zu den führenden Unternehmen mit überdurchschnittlichen Leistungen im sozialen und ökologischen Bereich.



Im Klimarating 2017 der internationalen Organisation Carbon Disclosure Project (CDP) erhielt die BEKB erneut die Bestnote A – als eines von nur sieben Unternehmen in der Schweiz. CDP beurteilt das Engagement im Klimaschutz, die erzielten Emissionsreduktionen und die Vollständigkeit der Klimaberichterstattung. Die BEKB nimmt in der Schweiz eine Spitzenposition ein. Zum neunten Mal in Folge gehört die Bank zu den besten Schweizer Finanzdienstleistern.



Seit 2002 ist das Qualitätsmanagement der BEKB nach der ISO-Norm 9001 zertifiziert, das Umweltmanagement der Bank ist seit 2004 nach ISO 14001 zertifiziert. Im Berichtsjahr erfolgte bereits zum fünften Mal eine umfassende Rezertifizierung der beiden Systeme.



Die BEKB gehört gemäss WWF Schweiz zu den führenden Banken im Bereich Nachhaltigkeit. Beim ersten «Rating des Schweizer Retailbankings 2016/2017» hat der WWF 15 Banken genauer unter die Lupe genommen. Die BEKB führt das Rating zusammen mit zwei weiteren Banken an.



Im Private-Banking-Rating 2017 des Wirtschaftsmagazins BILANZ hat die BEKB zum neunten Mal in Folge unter den zwei Besten in der Kategorie «Universalbanken regional» abgeschnitten. In den Jahren 2010, 2014 und 2015 war sie zusätzlich Gesamtsiegerin.



Seit 2003 ist die Niederlassung Biel/Bienne für die Förderung der Zweisprachigkeit mit dem «Label du bilinguisme» ausgezeichnet.

Im September 2017 hat die Studenteninitiative «oikos» der Universität St. Gallen zusammen mit Swisscanto Invest ein Rating zur Nachhaltigkeit 48 kleiner bis mittelgrosser Schweizer Finanzdienstleister durchgeführt. Die BEKB schneidet mit dem zweitbesten Resultat ab.



Die BEKB erklärt für ihre institutionelle Vermögensverwaltung sowie für die Anlagefonds der BEKB die Übereinstimmung mit den Global Investment Performance Standards (GIPS®).¹



Der Internetauftritt der BEKB ist barrierefrei. Damit können auch Menschen mit einer Behinderung die Websites ohne Einschränkungen nutzen. Dafür erhielten die Domains bekb.ch sowie money-net.ch das Zertifikat «Access for all» der Qualitätsstufe AA.

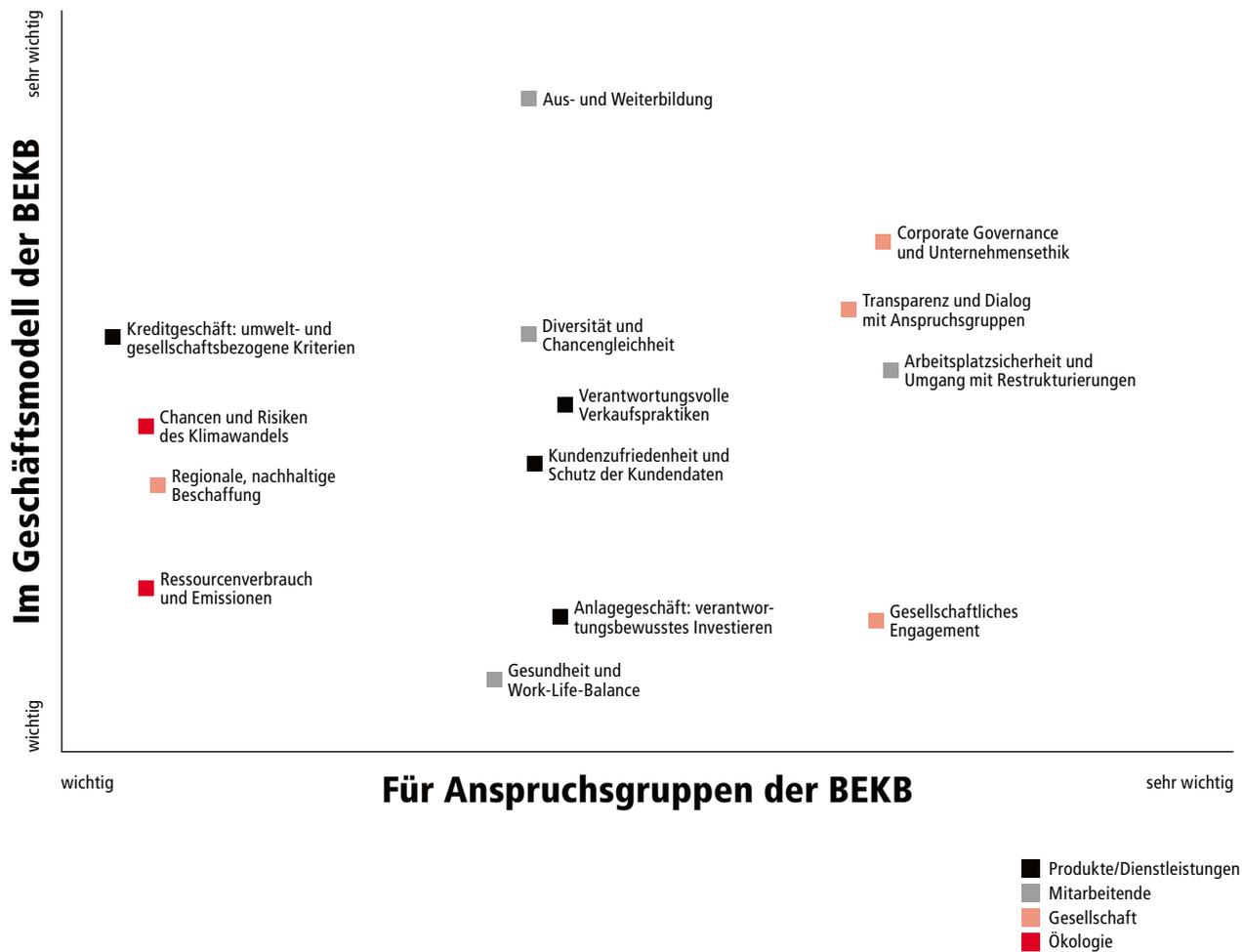
¹ Die Firma im Sinne der GIPS umfasst die institutionelle Vermögensverwaltung sowie die Anlagefonds der BEKB. Eine Liste aller Composites sowie Composite Reports können bei der BEKB angefordert werden.

WESENTLICHE THEMEN

Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit hat die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen herausgearbeitet. Die Bedürfnisse der Anspruchsgruppen der BEKB wurden ermittelt und mit den Themen abgeglichen, die im Geschäftsmodell der Bank besonders wichtig sind. Die Ergebnisse wurden in einer Wesentlichkeitsmatrix dargestellt und intern validiert. Sie dient als Basis für die Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie für die

Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements der Bank. Für die erstmalige Berichterstattung nach GRI wurden Vertreterinnen und Vertreter der Anspruchsgruppen Mitarbeitende, Kunden und Aktionäre sowie Nachhaltigkeitsspezialisten (eine Stiftung, eine Analytistin sowie ein Beratungsunternehmen) einbezogen. Im Vorfeld der Umstellung auf den GRI-G4-Standard hat die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit die Bedürfnisse in einem internen, mehrstufigen Prozess neu beurteilt.

Die BEKB berichtet über alle bedeutenden Aspekte, die materielle Auswirkungen auf ihre Anspruchsgruppen haben. Dabei wird auf den Nachhaltigkeitskontext, auf Vollständigkeit und auf Nachvollziehbarkeit geachtet, zum Beispiel, indem Vorjahresvergleiche aufgezeigt und Trends sichtbar gemacht werden. Die Angaben sollen genau, detailliert, zeitgerecht, klar verständlich und – im Hinblick auf eine mögliche externe Bestätigung – verlässlich sein.



Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Die BEKB strebt langfristige, partnerschaftliche Kundenbeziehungen an. Sie verkauft Produkte, die ihren Kundinnen und Kunden einen Nutzen bringen und der Realwirtschaft dienen. Die BEKB stellt die langfristige Zufriedenheit ihrer Kundinnen und Kunden sicher, indem sie sie persönlich und individuell betreut, transparent und professionell berät und ihnen verständliche Produkte in einer verständlichen Sprache anbietet. Am Anfang des Beratungsprozesses stehen die ausführliche Kundenanalyse und die Bedürfnisabklärung, gefolgt von der Produktdefinition, den Erläuterungen dazu und einer entsprechenden Risikoaufklärung.

Durch regelmässige Ausbildungen und Zertifizierungen stellt die BEKB eine hohe Kompetenz ihrer Kundenberaterinnen und -berater sicher. Interessenkonflikte in der Beratung werden vermieden, indem finanzielle Anreize für die Mitarbeitenden zurückhaltend und vernünftig gesetzt werden: langfristig und an der Nachhaltigkeit orientiert. Die BEKB prüft die Erweiterung ihrer nachhaltigen Produktpalette periodisch und strebt einen massvollen Ausbau an.

VERANTWORTUNGSVOLLE VERKAUFSPRAKTIKEN

Die BEKB bietet verlässliche Dienstleistungen in einwandfreier Qualität und zu angemessenen Preisen. Sie legt Wert auf einen verständlichen und professionellen Beratungsprozess. Kunden werden detailliert über mögliche Risiken informiert.

Mit einer massvollen Lohnpolitik (siehe Seite 21) stellt die BEKB sicher, dass keine falschen Anreize für Kundenberater gesetzt werden. So hängt die variable Vergütung nicht unmittelbar von den Produktverkäufen ab, sondern es werden nebst quantitativen auch qualitative Kriterien, beispielsweise das Verhalten, sowie der Unternehmenserfolg berücksichtigt.

Weitere Informationen betreffend verantwortungsvolle Verkaufspraktiken im Anlage- und im Kreditgeschäft siehe Seiten 16 und 18.

Versteuerte Kundengelder

Die BEKB will keine unversteuerten Kundengelder und setzt voraus, dass ihre Kunden die auf sie anwendbaren Steuergesetze einhalten. Sie geht keine Geschäftsbeziehung ein, wenn sie Hinweise auf eine Umgehung der Steuerpflicht hat. Neukunden müssen schriftlich bestätigen, dass die Steuergesetze des Domizil- oder Heimatlandes eingehalten und die Vermögenswerte deklariert werden. Bei grösseren Neugeldbeträgen und bei Zweifeln bezüglich der korrekten Besteuerung wird auch von bestehenden Schweizer Kunden eine entsprechende schriftliche Bestätigung verlangt. Die Bank nimmt keine neuen Aufträge zur Aufbewahrung der Korrespondenz entgegen und bietet keine neuen Dienstleistungen mit Verwendung einer Nummer oder eines Fantasienamens an. Die bestehenden Produkte sind gekündigt.

Es werden keine Geschäftsbeziehungen mit im Ausland domizilierten Personen eröffnet, die keinen Bezug zum Wirtschaftsraum der Bank haben. Ein Bezug besteht bei einem klaren Anknüpfungspunkt und wiederholtem Aufenthalt. Die BEKB unterhält grundsätzlich keine Geschäftsbeziehungen zu politisch exponierten Personen im Ausland oder diesen nahestehenden Personen.

KUNDENZUFRIEDENHEIT UND SCHUTZ DER KUNDENDATEN

Qualitätsmanagement wird bei der BEKB grossgeschrieben. Sie erhielt im Jahr 2002 als erste grössere Schweizer Bank das ISO-Zertifikat 9001 für sämtliche Prozesse, Bereiche und Niederlassungen. Seither wird das Qualitätsmanagement laufend verbessert und regelmässig überprüft. Die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) hat auch im Jahr 2017 ein externes Audit durchgeführt. Alle Überprüfungen bestätigten die Wirksamkeit der Managementsysteme der BEKB sowie die hohe Umsetzungsqualität. Neben der externen Überprüfung durch die SQS fanden im Berichtsjahr 21 interne Qualitätsaudits statt.

Ein wesentliches Element der ISO-Norm 9001 ist die Kundenorientierung. Die BEKB hat im Jahr 2015 ihre Serviceleitsätze überarbeitet und die Neuerungen bei den Mitarbeitenden verankert. Die Serviceleitsätze bilden eine wesentliche Grundlage für die Kundenbetreuungskonzepte, die die BEKB per Ende 2016 eingeführt hat.

► bekb.ch/serviceleitsaetze

Die BEKB erhebt die Zufriedenheit ihrer Kundinnen und Kunden mit jährlichen Marktforschungen. Zudem wird die Servicequalität mit Mystery Shoppings überprüft. Dabei werden Anfragen per Telefon und per E-Mail gestellt, oder Testkunden besuchen die Niederlassungen. Weiter verfügt die BEKB über ein institutionalisiertes Chancen- und Reklamationswesen für Kundenfeedbacks. Diese sind für die BEKB wertvoll, um ihre Dienstleistungen und Prozesse kritisch zu hinterfragen und permanent zu verbessern. Von den rund 1400 Kundenreaktionen, die im Jahr 2017 eingegangen sind, hat je rund ein Viertel die Kundenbedienungs- sowie die Preise und Konditionen betroffen. Mit dem Ideenmanagement steht zudem auch den Mitarbeitenden ein Instrument zur Verfügung, um Vorschläge zur Verbesserung der Kundenbeziehungen einzubringen.



9001

Qualitätsmanagement
ISO-zertifiziert seit 2002

Kundendaten geschützt

Das Bankkundengeheimnis schützt Kundinnen und Kunden vor unbefugter Einsicht in ihre Bankbeziehung. Die Einhaltung des Bankkundengeheimnisses als gesetzliche Pflicht wird allen Mitarbeitenden auch im Arbeitsvertrag übertragen und ist in Weisungen verankert. Verschiedene interne Ausbildungen nehmen Bezug darauf, so zum Beispiel die Schulung «Integrale Sicherheit», die auch im Berichtsjahr in diversen Niederlassungen durchgeführt worden ist. Der Umgang mit elektronischen Kundendaten ist ein Schwerpunktthema dieser Schulung.

Das Sicherheitsmanagement der BEKB orientiert sich an den ISO-Normen 27001 und 27002 (Informationssicherheit). Die Einhaltung der Richtlinien zum Schutz der Kundendaten wird mit automatischen, maschinellen Prüfungen überwacht. Dazu überprüft die BEKB mit internen und externen Audits, ob die Gesetze korrekt befolgt und die Anforderungen der Aufsichtsbehörde erfüllt werden. Im Rahmen der jährlichen «aufsichtsrechtlichen Basisprüfung» überprüft die externe Revisionsgesellschaft unter anderem den Bereich Informatik, den Umgang mit elektronischen Kundendaten sowie das Outsourcing und das Business Continuity Management der Bank. Im Berichtsjahr gab es keine Beschwerden der Aufsichtsbehörde. Bei den Audits wurden keine Vorfälle mit Kundendaten und keine anderen Schwachstellen festgestellt.

ANLAGEGESCHÄFT: VERANTWORTUNGS- BEWUSSTES INVESTIEREN

Die BEKB achtet auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit Finanzanlagen. Die Kriterien dazu werden schrittweise weiterentwickelt und transparent gemacht.

Seit mehr als 25 Jahren betreibt die BEKB ein erfolgreiches Asset Management. Ein Team von Portfolio- und Fondsmanagern mit durchschnittlich über 16 Jahren Berufserfahrung betreut die Vermögen, die der Bank anvertraut werden. Die BEKB bietet eine attraktive Auswahl an eigenen Anlagefonds an. Der Investitionsansatz beruht auf einem mehrstufigen Prozess: Spezialistenteams analysieren den Markt auf volkswirtschaftlicher Ebene sowie nach Anlagekategorie, Sektor, Branche und Titel. Darauf basierend definiert die Anlagekommission monatlich die Anlagepolitik der BEKB, die die Portfoliomanager zeitnah und konsequent umsetzen.

Die BEKB wendet ein Ausschlussverfahren für Hersteller und Händler von Streubomben, Kernwaffen, chemischen und biologischen Waffen sowie Antipersonen-/Landminen an: Wertschriften solcher Unternehmen werden durch die Bank weder auf eigene Rechnung gehalten noch zum Kauf empfohlen. Sie sind zudem von allen Vermögensverwaltungsmandaten der BEKB sowie von selbst verwalteten aktiven Anlageinstrumenten ausgeschlossen.

Der Verkauf von Anlageprodukten erfolgt abgestimmt auf das individuelle Anlageprofil der Kundinnen und Kunden, das die Einkommens- und Vermögensverhältnisse sowie den Anlagehorizont, die Risikobereitschaft, das Risikoverhalten und die Risikofähigkeit berücksichtigt.

Nachhaltige Anlagen

Den Kundinnen und Kunden der BEKB steht eine breite Palette nachhaltiger Anlagen zur Verfügung. Wer der Bank ein Vermögensverwaltungsmandat erteilt, kann seit 2010 bei allen Anlagestrategien die Variante «nachhaltig» wählen. Bei nachhaltigen Anlagen wird durch eine sorgfältige Selektion sichergestellt, dass nur in Unternehmen investiert wird, die ihre Tätigkeit auf ökonomische Effizienz, ökologische Verträglichkeit und soziale Verantwortung ausrichten und hohe ethische Wertvorstellungen erfüllen.

Auch beim Anlegen der eigenen Mittel berücksichtigt die BEKB Nachhaltigkeitskriterien. Sie ist bestrebt, mindestens die Hälfte ihres Bestandes an eigenen Wertschriften nachhaltig anzulegen. Dieses Ziel wurde in den letzten Jahren jeweils deutlich übertroffen. Die BEKB nimmt ihr Stimmrecht für Aktien von Schweizer Gesellschaften in den Finanzanlagen aktiv wahr, dabei werden Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Die Pensionskasse der BEKB orientiert sich für ihre Kapitalanlagen an denselben Grundsätzen.

Nachhaltige Vorsorgefonds

Die BEKB hat ihre langjährigen Kompetenzen und ihr Engagement beim verantwortungsbewussten Investieren ausgebaut. Anfang Oktober 2017 hat die Bank vier eigene Vorsorgefonds lanciert, die alle nach dem eigens entwickelten BEKB-Nachhaltigkeitsansatz konstruiert sind: In einem ersten Schritt werden Unternehmen ausgeschlossen, die in kontroversen Geschäftsfeldern wie zum Beispiel fossile Brennstoffe, Atomenergie oder Rüstung tätig sind. Ebenfalls ausgeschlossen werden Firmen, die sich grobe Verletzungen von Arbeits- oder Menschenrechten, schwerwiegendes kontroverses Umweltverhalten oder grobe Korruptionsvorfälle zuschulden

kommen lassen. Im zweiten Schritt werden die Klassenbesten ermittelt – jene Unternehmen, die bezüglich sozialen und ökologischen Kriterien innerhalb ihrer Branche führend sind (Best-in-Class). Für diese beiden Schritte zieht die BEKB fundierte Analysedaten der unabhängigen, spezialisierten Nachhaltigkeitsratingagentur oekom research hinzu. Zum Schluss werden die selektionierten Titel nach ökonomischen Kriterien priorisiert, damit fein austarierte und breit differenzierte Portfolios resultieren. Die nachhaltigen Vorsorgefonds der BEKB stossen bei den Kundinnen und Kunden der Bank auf grosses Interesse: Bis Ende 2017 wurden bereits rund 180 Millionen Franken investiert.

Die Kundenberaterinnen und -berater werden sensibilisiert: Alle rund 70 Mitarbeitenden mit Schwerpunkt Vermögensberatung haben in den Jahren 2012 und 2013 ein Wertschriftenseminar «Nachhaltige Anlagen» besucht. Im Zusammenhang mit der Lancierung der nachhaltigen Vorsorgefonds wurden im Berichtsjahr rund 400 Kundenberaterinnen und -berater über die neuen Produkte und den BEKB-Nachhaltigkeitsansatz geschult.



180

Millionen Franken
wurden bereits in nachhaltige
BEKB Vorsorgefonds investiert

Transparente Dienstleistungen

Die Anlageprodukte sind nach ihrer Komplexität klassiert. Der Verkauf erfolgt nur durch Kundenberater, die für die entsprechende Anlagekategorie zertifiziert sind. Die Transparenz wird durch eingängige Risikosymbole (Erde, Wasser, Luft, Energie, Feuer) gefördert.

In den privaten Vermögensverwaltungsmandaten und den pauschalen Vermögensberatungsmandaten setzt die BEKB Fonds ohne Vertriebsentschädigungen (Retrozessionen) ein. Wo dies nicht möglich ist, werden die Entschädigungen den Kunden zurückerstattet. Werden in den Mandaten BEKB-Kollektivanlagen eingesetzt, verwendet die BEKB ab Januar 2018 ausschliesslich Fondstranchen ohne Verwaltungsgebühren. Dadurch werden die Gebühren der Mandate transparenter – neben den Vermögensverwaltungsgebühren fallen keine zusätzlichen indirekten Gebühren an. Beim Kauf von Anlagefonds wird der Satz der Retrozessionen auf der Börsenabrechnung aufgeführt, ebenso auf dem Depotauszug und dem Vermögensverzeichnis, das die Kundinnen und Kunden per Jahresende erhalten.

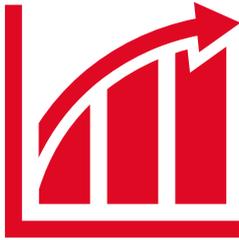
Die institutionelle Vermögensverwaltung der BEKB sowie die Anlagefonds der BEKB sind nach den international anerkannten ethischen Richtlinien für eine einheitliche Performancemessung und Berichterstattung GIPS® (Global Investment Performance Standards) verifiziert. Für die Anleger erhöht sich dadurch die Vergleichbarkeit der Resultate.¹

Die BEKB betreibt eine elektronische Handelsplattform für nicht kotierte Schweizer Aktien: die OTC-X. Damit trägt die BEKB massgeblich zur Transparenz und zur Liquidität im ausserbörslichen Aktienhandel bei. Zusätzlich zu den Kursnotierungen werden aktuelle Nachrichten, Marktcommentare, Unternehmensstudien und relevante Kennzahlen zu den 294 gelisteten Unternehmen publiziert.

➤ otc-x.ch

¹ Die BEKB erklärt die Übereinstimmung mit den Global Investment Performance Standards (GIPS®). Die Firma im Sinne der GIPS umfasst die institutionelle Vermögensverwaltung sowie die Anlagefonds der BEKB. Eine Liste aller Composites sowie Composite Reports können bei der BEKB angefordert werden.

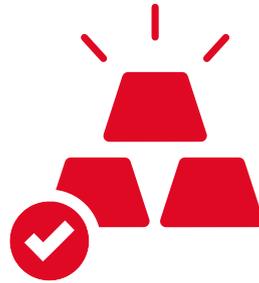
GRI		Einheit	2017	2016	2015	2014	2013
G4-F58	Nachhaltige Vermögensverwaltungsmandate Privatkunden	Anzahl	95	69	58	47	36
	Nachhaltige Vermögensverwaltungsmandate Privatkunden	Mio. CHF	70,4	55,4	38,0	29,9	23,6
	Anteil nachhaltige Mandate am Total der Vermögensverwaltungsmandate Privatkunden (betragsmässig)	%	6,9%	6,2%	4,2%	3,7%	3,4%
	Nachhaltige Fondsanlagen (ohne Vorsorgefonds)	Mio. CHF	181,1	167,2	159,7	149,0	147,6
	Anteil nachhaltige Fondsanlagen am Total der Fondsanlagen (ohne Vorsorgefonds)	%	2,9%	2,8%	3,1%	2,7%	3,0%
	Nachhaltige Vorsorgefonds	Mio. CHF	202,3	42,7	45,6	48,3	53,4
	Anteil nachhaltige Vorsorgefonds am Total der Vorsorgefonds	%	65,7%	16,0%	16,8%	17,7%	20,2%



294

Unternehmen
sind auf der elektronischen
Handelsplattform OTC-X gelistet

gesteigert, bei den Zehngrammbarren haben sich die Absatzzahlen verdoppelt.



1931

Fairtrade-Goldbarren
wurden seit der Lancierung verkauft

Kontroverse Geschäfte

Die BEKB hat festgelegt, welche Geschäftsbereiche und Branchen sie in aller Regel nicht finanziert. Dazu gehören beispielsweise die Herstellung von Kernreaktoren, der Betrieb von Kernkraftwerken, die Förderung fossiler Energieträger, nicht nachhaltige Waldwirtschaft, nicht nachhaltiger Fischfang oder Tierversuche sowie Unternehmen, die sich Verletzungen von Arbeits- und Menschenrechten oder Korruptionsvorfälle zuschulden kommen lassen. Hingegen strebt die BEKB Geschäftsbeziehungen mit Kunden an, bei denen zum Beispiel folgende Kriterien positiv beurteilt werden: verantwortungsvolle Unternehmensführung, Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen, zeitgemässe Umweltpolitik, Förderung der Gleichberechtigung und Vielfalt der Mitarbeitenden.

Diese Aspekte werden über das Produktmanagement, die Linie und durch vorgegebene Prozesse berücksichtigt, beispielsweise im Rahmen des Kundenratings. Die zweckorientierte Verwendung der Mittel wird durch die Kundenberater überwacht, in bedeutenden Fällen muss der Kunde entsprechende Unterlagen vorlegen.

Die BEKB sorgt für nachhaltige und sozial verträgliche Lösungen: Bei der Vergabe von Hypotheken und Krediten achtet sie auf die mittel- und langfristige Tragbarkeit. Sie wendet restriktive Belehnungsgrundsätze und Tragbarkeitsberechnungen an. Finanziell schwache Kunden erhalten keine Kredit- und Maestrokarten mit Überzugsoption, zudem bietet die BEKB keine übermonatige Kreditoption auf Kreditkarten an.

Fairtrade-Gold

Die BEKB setzt auf Gold aus fairem Handel und engagiert sich damit für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen von Minenarbeitern. Seit April 2017 verkauft die BEKB Goldbarren von einem bis zehn Gramm ausschliesslich mit dem Fairtrade-Gütesiegel – dies in Zusammenarbeit mit der Max Havelaar-Stiftung (Schweiz). Das Gütesiegel steht für strenge Standards zum Schutz von Mensch und Umwelt. Der Fairtrade-Standard verbietet beispielsweise Kinderarbeit und schreibt Massnahmen zu Gesundheitsschutz und Unfallprävention vor. Fairtrade-zertifizierte Minen erhalten zusätzlich zum Marktpreis eine Prämie in der Höhe von zwei US-Dollar pro Gramm Gold. Diese zusätzlichen Einnahmen werden in Gemeinschaftsprojekte wie Schulen, Wasserversorgung und Gesundheitszentren sowie in die Verbesserung betrieblicher Abläufe investiert. Gegenüber den Vorjahren wurde der Verkauf um rund zwei Drittel

KREDITGESCHÄFT: UMWELT- UND GESELLSCHAFTSBEZOGENE KRITERIEN

Das Kreditgeschäft der BEKB ist geografisch primär auf die Kantone Bern und Solothurn ausgerichtet. Dabei fokussiert die Bank auf das Geschäft mit Privaten, mit kleinen und mittleren Unternehmen sowie mit öffentlich-rechtlichen Körperschaften. Für eine Kreditgewährung setzt die BEKB die Integrität sowie die Einhaltung von ethischen und ökologischen Grundsätzen voraus. Die Finanzierung von Projekten, die sich negativ auf die Nachhaltigkeit auswirken, will die BEKB vermeiden. Die Kriterien dazu sind Bestandteil der Kreditprüfung.

Klimaschutz bei Finanzierungen

Die BEKB fördert gezielt ökologisch und energetisch fortschrittliche Projekte zum Klimaschutz. Mit ihren Bankdienstleistungen und mit speziellen Promotionen im Hypothekbereich unterstützt sie ihre Kunden dabei, sich ressourcenschonend zu engagieren. Nachdem das Renovationsdarlehen bei der Lancierung 2009 auf grosses Echo gestossen und 1750 Mal für ökologische Projekte beansprucht worden ist, besteht seit 2011 ein attraktives Finanzierungsinstrument für nachhaltige Renovationen: die Umwelthypothek mit einem Zinsvorteil. Damit bietet die BEKB ihrer Hypothekarkundschaft eine unkomplizierte und kostengünstige Gelegenheit zur Erneuerung ihrer Liegenschaft und leistet einen Beitrag zur Unterstützung des lokalen Gewerbes und zu umweltfreundlichen Investitionen. Im Berichtsjahr hat die BEKB eine Eigenheimpromotion durchgeführt. Dabei wurde auch die Umwelthypothek zu nochmals besseren Konditionen vergeben.

Von 2011 bis 2016 hat die BEKB zudem Förderbeiträge an Kunden ausgerichtet, die den CO₂-Ausstoss ihrer Liegenschaft durch den Ersatz von fossilen Energieträgern reduziert haben. Dafür wurde gemeinsam mit dem Energieunternehmen BKW eine in dieser Form einmalige CO₂-Kompensationsplattform (siehe Seite 35) aufgebaut.

Gesellschaftlicher Nutzen

Die Geschäftstätigkeit der BEKB ist darauf ausgerichtet, eine nachhaltig positive Wirkung zugunsten der Anspruchsgruppen der Bank zu erzeugen. Die BEKB hat ein substanzielles Portfolio von Ausleihungen an Gemeinden, Staatsbetriebe, halbprivate öffentliche Institutionen sowie gemeinnützige oder soziale Organisationen. Alle diese Ausleihungen beinhalten direkt oder indirekt eine gesellschaftliche Komponente oder sind im öffentlichen Interesse. Die BEKB setzt sich für lokale Unternehmen ein und sichert damit Arbeitsplätze in der Region. Mit dem KMU-Förderkonzept (siehe Geschäftsbericht Seite 20) werden kleine und mittlere Unternehmen in allen Unternehmensphasen begleitet, und mit dem Förderfonds (siehe Seite 29) unterstützt die BEKB Projekte, Initiativen und Institutionen von gesellschaftlicher Bedeutung, gemeinnütziger Ausrichtung und nachhaltiger Wirkung. Weiter bietet die BEKB ihren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, die mit dem Kreditkarten-Bonusprogramm «surprize» gesammelten Prämien an Caritas, WWF oder Pro Juventute zu spenden.



3217

Arbeitsplätze
wurden mit dem KMU-Förderkonzept
in den letzten fünf Jahren unterstützt

GRI	Einheit	2017	2016	2015	2014	2013	
G4-F57	KMU-Förderkonzept: finanzierte Vorhaben insgesamt	Anzahl	38	34	78	68	75
	– davon Säule «Gründung»	Anzahl	8	11	22	17	25
	– davon Säule «Wachstum»	Anzahl	6	5	22	16	15
	– davon Säule «Nachfolge»	Anzahl	24	18	34	35	35
	– damit unterstützte Arbeitsplätze insgesamt	Anzahl	205	359	1 039	794	820
	Ausleihungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	Mio. CHF	723	695	462	1 569	1 213
	Finanzanlagen in Obligationen von Bund, Kantonen und Gemeinden	Mio. CHF	358	387	538	581	663



Es ist nie zu früh, für die Zeit nach der Pensionierung vorzusorgen. Mit ihren nachhaltigen Vorsorgefonds bietet die BEKB eine langfristige Lösung mit attraktiven Renditen an. Auch Iris Herrmann hat sich abgesichert. Um ihren Traum von spannenden Reisen im Alter zu verwirklichen, investiert sie in die nachhaltigen BEKB Vorsorgefonds und kann sorgenfrei in die Zukunft blicken.

Iris Herrmann, Sekretariatsleiterin, Langnau

Die BEKB als Arbeitgeberin

Die langfristig ausgerichtete Geschäftspolitik der BEKB hat zum Ziel, sichere Arbeitsplätze in einem erfolgreichen Unternehmen zu bieten. Die Bank motiviert ihre Mitarbeitenden durch eine zielorientierte Führung und durch Personalentwicklungsmassnahmen auf allen Stufen. Sie fördert unternehmerisches Denken und Handeln durch möglichst weitgehendes Delegieren und Mitwirken. Mit einem direkten, offenen Dialog und Gefässen für den Wissenstransfer wie zum Beispiel die Veranstaltung «Hesch gwüst?» begünstigt die BEKB den Austausch zwischen Mitarbeitenden, Vorgesetzten und Fachverantwortlichen.

Die BEKB bietet attraktive, familienfreundliche Arbeitsbedingungen auf allen Hierarchiestufen. Sie bietet Möglichkeiten zum Jobsharing, zur schrittweisen Pensionierung

oder zur Jahresarbeitszeit und gewährt in Abstimmung mit den betrieblichen Erfordernissen unbezahlte Urlaubstage zur Realisierung von privaten Projekten und Aktivitäten. Die BEKB schützt die Integrität ihrer Mitarbeitenden. Sie bekennt sich zu einem vorurteilsfreien Arbeitsumfeld, geht aktiv gegen mögliche Diskriminierungen vor und fördert die Vielfalt ihrer Mitarbeitenden. Um Interessenkonflikte der Mitarbeitenden zu vermeiden, sind alle bankexternen Mandate und Nebenbeschäftigungen meldepflichtig.

Die Mitarbeiterzufriedenheit wird periodisch erhoben (siehe Seite 32). Die BEKB beteiligt ihre Mitarbeitenden am langfristigen Erfolg der Bank und honoriert nachhaltiges Handeln.

MASSVOLLE LOHNPOLITIK

Die BEKB engagiert sich seit vielen Jahren für eine faire und massvolle Lohnpolitik. So wurde bereits 2006 in den Corporate-Governance-Grundsätzen festgelegt, dass die höchste Gesamtvergütung maximal das Zwanzigfache der tiefsten Gesamtvergütung betragen darf.

Die Entlohnung orientiert sich bei der BEKB am Grundsatz «gleicher Lohn für Frau und Mann in denselben Funktionen». Die Einhaltung dieses Grundsatzes wird jährlich im Rahmen einer internen Salärstrukturanalyse überprüft. Die Gesamtvergütung umfasst neben der fixen Vergütung zwei variable Elemente:

GRI		Einheit	2017	2016	2015	2014	2013
BESCHÄFTIGUNG¹							
G4-10	Anzahl Mitarbeitende inkl. Lernender und Aushilfen ²	Anzahl	1 224	1 214	1 313	1 375	1 418
	– davon ohne feste Anstellung (Aushilfen)	Anzahl	10	15	24	32	34
	– Anteil Frauen	%	44 %	45 %	45 %	45 %	45 %
	– Anteil Männer	%	56 %	55 %	55 %	55 %	55 %
G4-10	Anzahl Mitarbeitende teilzeitbereinigt ³	Stellen	1 016	1 009	1 091	1 137	1 171
	– davon ohne feste Anstellung (Aushilfen)	Stellen	5	6	8	9	11
	– Anteil Frauen	%	39 %	39 %	39 %	39 %	40 %
	– Anteil Männer	%	61 %	61 %	61 %	61 %	60 %
G4-10	Teilzeitquote insgesamt	%	41 %	39 %	37 %	37 %	37 %
	– Teilzeitquote Frauen	%	64 %	63 %	62 %	61 %	n.a.
	– Teilzeitquote Männer	%	23 %	20 %	17 %	18 %	n.a.
G4-LA1	Fluktuationsrate (netto) insgesamt	%	6,3 %	8,6 %	7,9 %	8,8 %	7,3 %
	– Fluktuationsrate (netto) Frauen	%	8,5 %	10,4 %	7,8 %	n.a.	n.a.
	– Fluktuationsrate (netto) Männer	%	4,6 %	7,2 %	8,0 %	n.a.	n.a.
G4-LA1	Neueinstellungsrate insgesamt	%	11,5 %	7,7 %	9,3 %	n.a.	n.a.
	– Neueinstellungsrate Frauen	%	11,4 %	7,6 %	9,0 %	n.a.	n.a.
	– Neueinstellungsrate Männer	%	11,6 %	7,7 %	9,5 %	n.a.	n.a.
LOHNSTRUKTUR							
G4-54	Verhältnis höchster Lohn zum Medianlohn ⁴	Faktor	7,3	7,4	7,7	7,7	n.a.
G4-55	– prozentuale Veränderung höchster Lohn	%	0 %	0 %	+ 1,5 %	n.a.	n.a.
G4-55	– prozentuale Veränderung Medianlohn	%	+ 2,3 %	+ 3,4 %	+ 1,8 %	n.a.	n.a.

¹ Die ausgewiesenen Quoten (G4-10 und G4-LA1) beziehen sich auf fest angestellte Mitarbeitende, das heisst ohne Lernende und Aushilfen.

² Die Mitarbeitenden der BEKB werden vorwiegend im Einzugsgebiet der Bank rekrutiert. Sämtliche Mitarbeitenden sind im Angestelltenverhältnis.

³ Lernende werden teilzeitbereinigt mit Faktor 0,5 berechnet.

⁴ Basis = fixe Vergütung für das Geschäftsjahr plus variable Vergütung für das vorangehende Geschäftsjahr. In die Berechnung des Medianlohns fliessen die Vergütungen aller Festangestellten ein, hochgerechnet auf 100%-Pensen.



41%

Teilzeitquote

- Eine variable Vergütung, die rund ein Drittel der Mitarbeitenden erhält. Je nach Funktion macht sie bis maximal 35 Prozent der fixen Vergütung aus (für Mitglieder der Geschäftsleitung siehe Geschäftsbericht Seite 50). Die variable Vergütung orientiert sich am Unternehmenserfolg und an der individuellen Leistung.
- Ein Aktienbezugsprogramm, mit dem die festangestellten Mitarbeitenden eine bestimmte Anzahl Aktien zu einem vergünstigten Preis beziehen können. Das Bezugsrecht richtet sich nach der Funktionsebene. Die Aktien sind während fünf Jahren für den Verkauf gesperrt. Das Programm wird rege genutzt: Ende 2017 hielten die Mitarbeitenden rund 4,7 Prozent des gesamten Aktienkapitals.

Diese Lohnpolitik entspricht der langfristigen Ausrichtung der BEKB. Alle Mitarbeitenden sollen im langfristigen Interesse der Kunden und der Bank handeln. Im Einklang damit steht die Nachhaltigkeitsprämie beziehungsweise neu die Vorsorgeprämie. Sie wird alle fünf Jahre geleistet, sofern die BEKB ihre finanziellen Ziele dieser Periode erreicht hat (siehe Geschäftsbericht Seite 43).

ARBEITSPLATZSICHERHEIT UND UMGANG MIT RESTRUKTURIERUNGEN

Die langfristig ausgerichtete Geschäftspolitik der BEKB hat zum Ziel, sichere Arbeitsplätze zu bieten. Die BEKB nimmt ihre soziale Verantwortung wahr: Durch ständige Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden stellt sie deren Arbeitsmarktfähigkeit sicher, involviert sie bei strukturellen Anpassungen rechtzeitig und setzt alles daran, für alle Betroffenen gute Lösungen zu finden. Bei organisatorischen Veränderungen, die Anpassungen der arbeitsvertraglichen Grundlagen zur Folge haben, gewährt die BEKB den betroffenen Mitarbeitenden während einer grosszügigen Übergangsfrist eine Besitzstandswahrung.

Seit 2013 wurden verschiedene Massnahmen zur Effizienzsteigerung initiiert, was zu einer Reduktion des Personalbestandes geführt hat. Das Ziel der BEKB, allen betroffenen Mitarbeitenden eine adäquate Stelle innerhalb der Bank anzubieten, konnte bisher mit wenigen Ausnahmen erreicht und der Stellenabbau mehrheitlich über die natürliche Fluktuation gelöst werden.

Im Berichtsjahr nahm der Personalbestand inklusive Aushilfen von 1214 auf 1224 Personen zu, die Anzahl Stellen stieg teilzeitbereinigt von 1009 auf 1016. Der Personalaufwand betrug 138,1 Millionen Franken und lag in etwa auf Vorjahresniveau.

Die Anstellungsbedingungen der BEKB unterliegen der VAB (Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten). Die VAB gilt für alle regelmässigen Arbeitsverhältnisse über drei Monate, das heisst für nahezu alle Mitarbeitenden der Bank. Sie stipuliert unter anderem die Normalarbeitszeit, Ferien und ohne Lohnabzug zu gewährende Freitage, Minimalsaläre, die über das gesetzliche Minimum hinausgehende Lohnfortzahlungspflicht, Mitwirkungs-

rechte der Arbeitnehmer sowie Massnahmen bei Bankschliessungen und Entlassungen. Aushilfen werden nur gezielt und nicht systematisch eingesetzt, das heisst nur für projektbezogene Tätigkeiten oder zur Bewältigung vorübergehender, überdurchschnittlich hoher Arbeitslasten.

Stabile Pensionskasse

Die Pensionskasse für das Personal der BEKB ist eine rechtlich eigenständige Stiftung. Ihr Deckungsgrad beträgt über 100 Prozent. Die Risikoversorge wird einerseits durch Vorkehrungen zur Arbeitssicherheit, andererseits durch umfassenden Versicherungsschutz (Krankheit und Unfall) über das obligatorische Minimum hinaus sichergestellt. Im Berichtsjahr waren die Pensionskassenbeiträge des Arbeitgebers im Durchschnitt um 17 Prozent höher als jene der Arbeitnehmer, und die durchschnittlichen Altersguthaben der umhüllenden Kasse waren per Ende 2017 um mehr als das 3,5-Fache höher als das gesetzliche Minimum gemäss BVG (Berufsvorsorgegesetz). Die versicherten Löhne sind insbesondere bei niedrigeren Einkommen besser gestellt als gemäss BVG (Koordination).

GESUNDHEIT UND WORK-LIFE-BALANCE

Eine erhöhte Gesundheitsgefährdung besteht im Finanzsektor primär bezüglich psychischer Erkrankungen, zum Beispiel im Zusammenhang mit hoher Arbeitsbelastung, Erfolgsdruck und Stress. Die BEKB trifft vorbeugend gesundheitsfördernde Massnahmen und setzt sich dafür ein, arbeitsbedingte Krankheiten zu vermeiden.

Den Grundstein dafür bilden die gelebte Unternehmenskultur und die langfristige Ausrichtung der Bank: eine Vergütungspolitik

ohne falsche Anreize, vernünftige Verkaufsziele für Kundenberater (Grundsatz der BEKB im Verkauf: «Wir sind an langfristigen Kundenbeziehungen interessiert und verkaufen Produkte, die den Kunden einen Nutzen bringen») und Verlässlichkeit als Arbeitgeberin.

Früherkennung als Führungsaufgabe

Bei der Prävention setzt die BEKB auf die Früherkennung gefährdeter Mitarbeitender. Mit dem «Absenzenmanagement» steht den Führungskräften ein effizientes Instrument zur Verfügung. Die Früherkennung und der Umgang mit solchen Situationen sind in den entsprechenden Prozessen verankert und Bestandteil von Führungsseminaren.

Im Rahmen des Case Management der BEKB werden Mitarbeitende mit Abwesenheiten über zehn Tage individuell betreut und begleitet, dies in Zusammenarbeit mit dem Versicherungspartner der Bank. Um Mitarbeitende mit gesundheitlichen Problemen bestmöglich zu unterstützen, arbeitet die BEKB mit einem Netzwerk externer Partner zusammen. Die Prozesse dazu sind definiert und verankert. Im Vordergrund steht, mit Betroffenen nachhaltige Lösungen zu finden und sie wieder einzugliedern. Individuelle Massnahmen werden gemeinsam mit ihnen geplant und umgesetzt (zum Beispiel Anpassung Arbeitslast, -pensum, Wechsel Arbeits-

gebiet/-ort). Für schwierige Mitarbeitergespräche wird jeweils ein unabhängiger externer Partner beigezogen, der die betroffene Person weiter betreut und begleitet.

Weiter bietet die BEKB spezifische interne Seminare zu Themen wie Work-Life-Balance oder zum Umgang mit Stresssituationen an, zum Beispiel «Persönliche Energiebilanz» oder «Arbeit ist das halbe Leben – und die andere Hälfte?» (Fragen rund um die Pensionierung). Mitarbeitende mit Kundenkontakt werden regelmässig zu Themen wie Arbeitssicherheit, Verhalten bei Banküberfall, Geiselnahme oder Bombendrohung geschult, und entsprechende Sicherheitsvorkehrungen wurden getroffen. Dazu werden regelmässig wiederkehrende Ausbildungen zur Katastrophenvorsorge oder Evakuationsübungen durchgeführt.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die BEKB hat ihr betriebliches Gesundheitswesen zusammen mit einer externen Spezialistin analysiert. Darauf basierend wurde im Berichtsjahr das Konzept «Betriebliches Gesundheitsmanagement» erarbeitet. Gesundheitsfördernde Massnahmen für die Mitarbeitenden werden auf Örtlichkeiten und Bedürfnisse abgestimmt angeboten. Aktuelle Beispiele: höhenverstellbare Pulte für zeitweises Arbeiten im Stehen, Fitness- und Massageangebote, kostenlose Teil-

nahme am Volkslauf «Grand Prix von Bern», Sensibilisierungsaktionen, Fruchttage oder die Beteiligung an der Aktion «Bike to work». Die BEKB hat mit den Vorarbeiten begonnen, um das Schweizer Qualitätssiegel «Friendly Work Space» für erfolgreiches betriebliches Gesundheitsmanagement zu erlangen.

Bezüglich Arbeitsunfälle besteht für das Personal der BEKB keine spezielle Gefährdung. In den letzten drei Jahren waren keine ausserordentlichen Krankheits- oder Unfallraten zu verzeichnen. Gemäss Versicherern der BEKB liegen die Zahlen der Bank leicht unter dem tiefen Branchendurchschnitt: 2017 waren 14 der insgesamt 271 gemeldeten Unfälle Berufsunfälle (2016: 17 von 218). Darin enthalten sind auch Bagatellunfälle, die keinen Arbeitsausfall nach sich gezogen haben. Die unfallbedingten Abwesenheiten werden erhoben, jedoch nicht nach Berufs- und Nichtberufsunfällen aufgegliedert.

Bei Mutterschaft gewährt die Bank einen Urlaub von 14 Wochen bei voller Lohnfortzahlung. Bei Vaterschaft gewährt sie zehn bezahlte Urlaubstage und geht damit über die Bestimmungen der VAB (Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten) hinaus. Wenn die betrieblichen Verhältnisse es erlauben, können Mitarbeitende zusätzlich unbezahlten Urlaub beziehen oder – seit Anfang 2018 – bis zu zehn freie Tage pro Kalenderjahr kaufen. Ein Tag

GRI		Einheit	2017	2016	2015	2014	2013
MUTTERSCHAFT							
G4-LA3	Mitarbeiterinnen, die Mutterschaftsurlaub bezogen haben	Anzahl	13	26	9	21	n.a.
	Rückkehrate nach Beendigung des Mutterschaftsurlaubes	%	100 %	92 %	89 %	95 %	n.a.
	Verbleibrate 12 Monate nach Rückkehr an den Arbeitsplatz	%	88 %	73 %	95 %	n.a.	n.a.
GESUNDHEIT UND ARBEITSSICHERHEIT							
G4-LA6	Berufsunfälle (inkl. Bagatellunfälle ohne Arbeitsausfall)	Anzahl	14	17	22	20	17
	Ausfalltage pro Mitarbeitende/n	Anzahl	5,8	6,7	n.a.	n.a.	n.a.
	– davon krankheitsbedingt	Anzahl	5,0	5,8	n.a.	n.a.	n.a.
	– davon unfallbedingt	Anzahl	0,8	0,9	n.a.	n.a.	n.a.

kostet 0,4 Prozent des Bruttojahresgehalts. Im Unterschied zum unbezahlten Urlaub erfolgt beim Kauf von freien Tagen keine Ferienkürzung. Die Prozesse für den Bezug freier Tage sind schlank und unkompliziert.

Auch im Gastronomiebereich engagiert sich die BEKB für Nachhaltigkeit: Im Personalrestaurant hat sie auf Anfang 2018 das Nachhaltigkeitsprogramm ONE TWO WE eingeführt. Zusammen mit ihrem Gastronomiepartner SV Schweiz setzt sie Massnahmen in den Bereichen Tierwohl, Fairness und Klimaschutz um, zum Beispiel: Schweizer Fleisch aus artgerechter Tierhaltung, Fisch aus zertifizierter Produktion, saisongerechte Küche, Produkte aus fairem Handel, Reduktion von Food Waste und CO₂.



94%

der Mütter
bleiben im Durchschnitt nach ihrem
Mutterschaftsurlaub bei der BEKB

AUS- UND WEITERBILDUNG

Gut ausgebildete Mitarbeitende sind für die BEKB ein entscheidender Erfolgsfaktor. Durch ständige Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden stellt sie ein hohes Mass an Kompetenz und Professionalität sicher. Ein Bildungsbeirat nimmt Stellung zu Bildungskonzept, -angebot und -politik der BEKB und berät die Bank in allen grundsätzlichen Belangen im Bereich Personal und Bildung. Mindestens zwei Mitglieder sind Vertreter von externen Bildungsinstitutionen oder der Privatwirtschaft.

Lernende ausbilden

Die BEKB ist eine bedeutende Anbieterin von Ausbildungsplätzen im Wirtschaftsraum Bern. Sie bildet rund einen Viertel aller Lernenden in der Bankbranche im Kanton Bern aus. Zusätzlich hat im Berichtsjahr die Ausbildung zweier Jugendlicher im Berufsbild Kundendialog begonnen, ab 2018 kommen Ausbildungsplätze im Berufsbild Mediamatiker hinzu. Jeder zehnte Arbeitsplatz ist ein Ausbildungsplatz. Ende 2017 waren 110 Lernende, Berufsmaturitätsschülerinnen und -schüler, Einsteigerinnen und Einsteiger oder Stagiaires in Ausbildung. Nach Abschluss ihrer Lehre im Sommer 2017 übernahmen 25 Mitarbeitende (93 Prozent) eine Funktion bei der BEKB. Einige von ihnen besuchen neben ihrem Teilzeitpensum die Berufsmaturitätsschule oder absolvieren einen Stage im anderssprachigen Kantonsteil. Ende 2017 nahmen zehn Mitarbeitende am Einsteigerprogramm teil, mit dem Studienabsolventinnen und -absolventen sowie junge Berufsleute auf die Übernahme einer Spezialisten- oder Führungsfunktion vorbereitet werden.

Wer nach der Ausbildung im Unternehmen bleibt oder über einen Quereinstieg zur Bank

kommt, hat wie alle Mitarbeitenden zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten. Im Bildungszentrum in Bern-Liebefeld bietet die BEKB Seminare an, etwa zu bankspezifischen Themen oder zur Verbesserung der Persönlichkeits-, Sozial-, Methoden-, Sach- und Rollenkompetenz. Diese Kurse werden zum Teil auch von Mitarbeitenden anderer Kantonbanken besucht.



110

Ausbildungsplätze
Jeder zehnte Arbeitsplatz bei der BEKB
ist ein Ausbildungsplatz

Zertifizierte Kundenberater

Die Fachkenntnisse der Kundenberaterinnen und Kundenberater werden regelmässig geprüft, damit die Beratungs- und Servicequalität auf hohem Niveau bleibt. Sie haben alle drei Jahre eine fachliche Zertifizierung zu absolvieren (Prüfung mit schriftlichem Teil und Praxistest). Ab 2018 erfolgt die Personenzertifizierung nach der international anerkannten ISO-Norm 17024. Eine unabhängige, externe Zertifizierungsstelle führt die Prüfungen durch und vergibt bei erfolgrei-

GRI		Einheit	2017	2016	2015	2014	2013
AUS- UND WEITERBILDUNG							
	Mitarbeitende in Ausbildung insgesamt	Anzahl	110	101	112	123	125
	– davon Lernende	Anzahl	77	78	86	93	100
	– davon Berufsmaturitätsschülerinnen und -schüler ¹	Anzahl	17	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
	– davon Einsteigerinnen und Einsteiger	Anzahl	10	17	21	23	18
	– davon Stagiaires	Anzahl	6	6	5	7	7
G4-LA10	Mitarbeitende in berufsbegleitender externer Weiterbildung	Anzahl	92	84	84	72	71
G4-LA9	Interne Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeitende/n insgesamt ²	Tage	3,4	3,2	4,1	4,6	4,2
	– Mitarbeitende ohne Kaderfunktion	Tage	3,4	3,2	4,3	4,9	4,7
	– Mittleres Kader	Tage	3,5	3,3	4,4	5,2	5,1
	– Höheres Kader	Tage	2,7	2,5	2,7	3,0	2,8

¹ Absolventinnen und Absolventen der Berufsmaturitätsschule werden ab 2017 zu den Mitarbeitenden in Ausbildung gezählt.

² Wegen der Umstellung der Personenzertifizierung (ab 2018 nach der ISO-Norm 17024) wurden in den Jahren 2016 und 2017 keine Kundenberaterinnen und -berater geprüft. Aus diesem Grund sind die Werte tiefer als in den Vorjahren. Ab 2018 werden rund 450 Kundenberaterinnen und -berater ISO-zertifiziert.

chem Abschluss den branchenweit anerkannten Kompetenznachweis «Kundenberater/-in Bank». Als Erste werden 26 Mitarbeitende aus dem Private Banking nach dem neuen Verfahren zertifiziert.

Die interne Ausbildung wird durch externe Ausbildungslehrgänge in den Bereichen Bank und Finanz, Betriebswirtschaft und Projektleitung ergänzt. Die rund 1200 Mitarbeitenden nahmen 2017 an durchschnittlich 3,4 Tagen interne Ausbildungsangebote in Anspruch, dazu befanden sich 92 Mitarbeitende in berufsbegleitenden externen Weiterbildungen.

Auf Anfang 2017 hat die BEKB ihre webbasierte Lernplattform grundlegend über-

arbeitet und modernisiert. Sie beinhaltet Applikationsschulungen und bankeigene Lernprogramme, die teilweise mit Abschlussstest zu absolvieren sind, so zum Beispiel Complianceschulungen. Lerninhalte sowie die schriftliche Prüfung der Personenzertifizierung werden ebenfalls in die neue Plattform integriert. Weiter stehen den Mitarbeitenden Lernvideos und Kursunterlagen zur Verfügung. Zudem ermöglicht die neue Plattform den direkten Austausch innerhalb von Teilnehmergruppen.

Personal entwickeln

Die Personalentwicklungsmassnahmen der BEKB zielen darauf ab, die Beschäftigungs-

fähigkeit ihrer Mitarbeitenden zu erhalten oder zu verbessern. Ab Alter 55 werden im Hinblick auf die Pensionierung Vorbereitungskurse mit Informationen und interaktiven Programmen angeboten. Der sogenannte «ZV/LBU-Prozess» (Zielvereinbarung, Standortbestimmungsgespräche und Leistungsbeurteilung) dient der zielgerichteten Führung der Mitarbeitenden und bildet den Rahmen für individuelle Entwicklungsmassnahmen. Dieses Führungsinstrument ist etabliert und wird bei allen Mitarbeitenden eingesetzt, auch bei Kaderleuten und höheren Führungskräften. Bei den Lernenden wird die Leistung gemäss Lehrplanzielsetzungen überprüft.

GRI		Einheit	2017	2016	2015	2014	2013
VIelfALT UND CHANCENGLEICHHEIT							
G4-LA12	Frauen im Verwaltungsrat	%	25 %	25 %	25 %	22 %	13 %
	Frauen in der Geschäftsleitung	%	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
	Frauen im oberen Kader (Prokura oder Vollunterschrift)	%	15 %	14 %	13 %	14 %	13 %
	Frauen im Kader (Handlungsvollmacht, Prokura oder Vollunterschrift)	%	30 %	29 %	29 %	28 %	27 %
G4-10	Frauen in der gesamten Belegschaft	%	44 %	45 %	45 %	45 %	45 %
G4-LA12	Mitarbeitende bis 19-jährig	%	3 %	2 %	3 %	3 %	2 %
	Mitarbeitende 20- bis 29-jährig	%	16 %	18 %	18 %	20 %	20 %
	Mitarbeitende 30- bis 39-jährig	%	24 %	22 %	21 %	21 %	22 %
	Mitarbeitende 40- bis 49-jährig	%	26 %	26 %	27 %	27 %	26 %
	Mitarbeitende 50- bis 59-jährig	%	24 %	25 %	24 %	23 %	23 %
	Mitarbeitende über 60-jährig	%	7 %	7 %	7 %	6 %	7 %

Mit dem Personalentwicklungsprozess (PEP) identifiziert und fördert die BEKB Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Potenzial für anspruchsvolle Fach- und Führungsfunktionen haben. Im Mehrjahresdurchschnitt werden damit acht bis zehn Prozent der Mitarbeitenden auf eine konkrete Zielstelle hin entwickelt. Ende 2017 befanden sich 7,4 Prozent der Mitarbeitenden im PEP. In Ergänzung zum PEP wurde 2017 ein Management-Development-Programm mit 18 Teilnehmenden gestartet. Das Entwicklungsprogramm richtet sich an Mitarbeitende mit Potenzial für Schlüsselstellen. Es wird in Form eines CAS (Certificate of Advanced Studies) in Zusammenarbeit mit der Universität Rochester-Bern durchgeführt.

DIVERSITÄT UND CHANGENGLEICHHEIT

Die BEKB ist überzeugt, dass bezüglich Geschlecht und Alter durchmischte Teams kreativere, tragfähigere und bessere Lösungen erarbeiten als einseitig zusammengesetzte Gruppen. Deshalb fördert die BEKB die Vielfalt ihrer Mitarbeitenden. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, den Frauenanteil im Kader anzuheben. Erste Schritte dazu wurden bereits vor acht Jahren in die Wege geleitet, und im Jahr 2015 wurde die Arbeitsgruppe Diversität gegründet. Sie besteht aus acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und hat zum Ziel, die Positionierung der BEKB als verantwortungsvolle Arbeitgeberin zu fördern, dadurch neue Marktchancen zu schaffen und die Veränderungsfähigkeit der Mitarbeitenden zu stärken.

Flexible Modelle

Es gibt bereits viele gute Beispiele, wie die BEKB die Bedürfnisse ihrer Mitarbeitenden aufnimmt und individuell angepasste Lösun-

gen umsetzt: Die Bank fördert Teilzeitarbeit, unter anderem, indem sie konsequent alle Stellen mit einer Bandbreite des Beschäftigungsgrades ausschreibt. Sie bietet flexible Arbeitszeitmodelle im Rahmen einer Jahresarbeitszeit, unbezahlte Urlaube für die Realisierung privater Projekte sowie flexible Pensionierungslösungen. Seit 2008 ist die BEKB Mitglied bei «profawo». Der Verein bietet professionelle Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Angehörigenbetreuung.

Die Handlungsfelder für weitere Massnahmen konzentrieren sich auf die vier Bereiche moderne und attraktive Arbeits- und Arbeitszeitmodelle, Förderung von Frauen und Teilzeitmitarbeitenden in Führungs- und Beratungsfunktionen, diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld sowie Kommunikation. Um bestehende Angebote besser bekannt zu machen, wurden im Herbst 2016 14 Mitarbeitende porträtiert. Ihre Aussagen wurden zu einem Film verarbeitet, in dem auch die Präsidentin des Verwaltungsrats, der Vorsitzende der Geschäftsleitung sowie der Leiter Personal und Bildung die Bedeutung des Themas Vielfalt unterstreichen. Im Berichtsjahr wurde erstmals ein «Forum Diversität» durchgeführt, an dem rund 80 Mitarbeitende der Bank ihre Anliegen diskutierten, Visionen kreierten und Ideen für neue Arbeitsmodelle sammelten.

Der Gesamtanteil der Frauen in der Bank liegt bei 44 Prozent, der Frauenanteil im Kader bei 30 Prozent. Im oberen Kader, bei den Mitarbeiterinnen mit Prokura und Vollunterschrift, waren es Ende 2017 15 Prozent. Zurzeit werden 23 Frauen im Personalentwicklungsprozess gefördert. Die Altersstruktur ist im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert und zeigt weiterhin eine gleichmässige Verteilung der Altersgruppen. Das Verhältnis zwischen erfahrenen Mitarbeiten-

den, Nachwuchskräften und Neuanstellungen ist ausgewogen.

Lohngleichheit überprüft

Als Basis für die Umsetzung der Lohngleichheit dient das Funktionenmodell der BEKB. In diesem Modell werden alle Funktionen nach einheitlichem Massstab und mit objektiven Kriterien bewertet. Das systematische Vorgehen trägt dazu bei, geschlechtsabhängige Unterschiede zu minimieren. Mittels Salärstrukturanalysen werden einzelne geschlechtsspezifische Parameter der Entlohnung kontrolliert. Die BEKB strebt an, im Jahr 2018 die Einhaltung der Lohngerechtigkeit zertifizieren zu lassen («Fair Compensation»).

Den Mitarbeitenden werden die üblichen betrieblichen Leistungen gewährt. Für Teilzeitmitarbeitende gelten grundsätzlich die gleichen Regelungen wie für Vollzeitmitarbeitende, lediglich einige wenige Leistungen werden erst ab einem Beschäftigungsgrad von 50 Prozent oder nur anteilmässig gewährt. Mitarbeitende in befristeten Arbeitsverhältnissen haben keinen Anspruch auf einen vergünstigten Aktienbezug und erhalten keine Sonderkonditionen bei der Eigenheimfinanzierung.

Label du bilinguisme

Die Präsenz der Bank in zwei Kulturräumen der Schweiz, dem deutsch- und dem französischsprachigen Teil, bereichert die Diversität im Unternehmen. Die Niederlassung Biel/Bienne fördert die Zweisprachigkeit konsequent. Im Jahr 2015 hat sie sich zum dritten Mal erfolgreich einer Expertise durch das Forum für die Zweisprachigkeit unterzogen und wurde mit dem «Label du bilinguisme» ausgezeichnet.



«Ich habe mir immer gewünscht,
als Vater aktiv am Familienleben teilzunehmen
und gleichzeitig einen verantwortungsvollen
und interessanten Beruf auszuüben.»

Wessen Traum wird hier erfüllt? Erfahren Sie mehr auf Seite 33.

GreenLine
CALENDARS

Gesellschaft

Die BEKB zeichnet sich durch die Nähe zu ihren rund 500'000 Kundinnen und Kunden und durch ihre regionale Verankerung aus. Als solide Bank mit Entscheidungszentrum im Kanton Bern trägt sie zur Stärkung und zur gesunden Entwicklung des gemeinsamen Wirtschafts- und Lebensraums und zur Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen bei.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Die BEKB engagiert sich auf vielfältige Art und Weise in sozialen und kulturellen Bereichen. Dabei richtet sie sich auf ihre Kundinnen und Kunden sowie auf die verschiedenen Regionen aus. Die Mitarbeitenden der BEKB leisten Freiwilligenarbeit, zum Beispiel in Form von Ausbildungs- und Referententätigkeiten, Vereinsarbeit oder gemeinnützigen Arbeiten.



93%

der Mitarbeitenden
wohnen in den Kantonen
Bern und Solothurn

Attraktive Anlässe

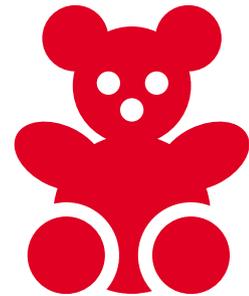
Seit bald 20 Jahren sind die BEKB-Familientage beliebt bei Gross und Klein. Über 15'000 Besucherinnen und Besucher haben im Berichtsjahr an den Veranstaltungen auf dem Berner Hausberg Gurten, in Reconvilier sowie in den Zentren der Städte Biel, Solothurn und Thun teilgenommen.

Mit 30 Familienplätzen stehen allen Familien attraktive Ausflugsziele zur Verfügung. Dank Angaben zu Infrastruktur, Erreichbarkeit, Öffnungszeiten und einem Video können sich Interessierte online informieren.

► bekb.ch/familien

Die BEKB organisiert zudem zahlreiche Anlässe zu Themen wie Börse oder Eigenheimfinanzierung und führt Veranstaltungen beispielsweise zu finanziellen Fragen rund um die Pensionierung oder die vorausschauende Vorsorge durch. Am Investorenmeeting 2017 stellten Spitzenvertreter von Ypsomed und Landis+Gyr ihre Unternehmen und Aktivitäten vor.

Für Kinder bis sechs Jahre steht der Elefant BIMBO im Zentrum. Mit ihm lernen die Kleinen, auf spielerische Art zu sparen. Auch die speziell für die BEKB angefertigte Holztierkollektion passt zum regionalen Engagement der Bank: Die Tiere werden von einem Familienbetrieb im Berner Oberland hergestellt, bestehen zu 100 Prozent aus FSC-zertifiziertem Schweizer Holz und werden von Hand bemalt.



30

Familienplätze
stehen Familien als Ausflugsziele
zur Verfügung

Langfristige Partnerschaften

Bei der Unterstützung von Vereinen, Verbänden und anderen Institutionen versteht sich die BEKB in erster Linie als Partnerin und nicht als klassische Sponsorin. Durch die Engagements soll den Kundinnen und Kunden der Bank ein konkreter Nutzen entstehen. Typisches Beispiel für eine Partnerschaft ist die langjährige Zusammenarbeit mit dem Verband Bernischer Jugendmusiken (VBJ). Dieser wird von der BEKB finanziell unterstützt und veranstaltet dafür jedes Jahr Konzerte für die Kundinnen und Kunden der Bank.

Die After-Business-Konzerte im Begegnungszentrum am Berner Bundesplatz werden gemeinsam mit der Hochschule der Künste Bern durchgeführt und sind regelmässig ausgebucht. Weiter kooperiert die Bank mit dem Seniorenkino DolceVita und offeriert während ausgewählter Sonntagsvor-

stellungen des Berner Stadttheaters eine kostenlose Kinderbetreuung. Die BEKB ist ausserdem Veranstaltungspartnerin für Informationsanlässe der «KMU Frauen Kanton Bern».

Die BEKB unterstützt die Non-Profit-Organisation YES (Young Enterprise Switzerland) als regionale Partnerin. Diese bietet Berner Gymnasiastinnen und Gymnasiasten sowie Schülerinnen und Schülern aus Handelsmittelschulen die Chance, ein eigenes Miniunternehmen zu gründen, ein Produkt zu entwickeln und dieses auf den Markt zu bringen.

Die BEKB hat per 1. Januar 2018 einen Förderfonds eingeführt. Dieser bezweckt die Unterstützung ausgewählter Projekte, Initiativen und Institutionen von gesellschaftlicher Bedeutung, gemeinnütziger Ausrichtung und nachhaltiger Wirkung. Abhängig vom Ergebnis der Bank fliessen jährlich bis zu einer Million Franken in den BEKB Förderfonds (siehe Geschäftsbericht Seite 98).



26

Jahre Partnerschaft
mit dem Verband Bernischer
Jugendmusiken

Sensibilisierung in Finanzfragen

Im Internet präsentiert die Bank Instrumente zur Berechnung der Tragbarkeit von Liegenschaften und zur Steuerplanung sowie eine Tool-Box für KMU mit Businessplanvorlagen und Finanzplanungsmodulen. Weitere hilfreiche Informationen werden in Produktbroschüren publiziert. Mit der BEKB App wird den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden im digitalen Bereich Rechnung getragen – mit der Lancierung des Finanz-

assistenten steht ihnen seit Frühling 2017 zusätzlich ein Instrument zur Planung und Überwachung des Budgets zur Verfügung.

Die BEKB engagiert sich seit Jahren dafür, Jugendlichen den verantwortungsvollen Umgang mit Geld näherzubringen. Die Bank veranstaltet zusammen mit der Pro Juventute Kanton Bern Informationsanlässe für Eltern und sensibilisiert Jugendliche mit gezielten Aktionen zu Jugendverschuldung, Schuldenfallen und Budgetplanung. Sie stellt Informationsmaterial zur Verfügung und unterstützt Lehrpersonen, und junge BEKB-Mitarbeitende halten regelmässige Präsentationen vor Oberstufen-Abschlussklassen. Die BEKB hat zusammen mit anderen Kantonalbanken und zwei Lehrerdachverbänden das Projekt «Finance-Mission» lanciert. Es besteht aus einem auf Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I ausgerichteten Lernspiel und entsprechenden Lernmitteln.

Die BEKB stellt der Öffentlichkeit volkswirtschaftliche Publikationen und Marktberichte zur Verfügung. Mit der Plattform «Tout Bärn» können sich Interessierte auf einer interaktiven Reise durch den Kanton Bern mit wichtigen Eckdaten des Kantons vertraut machen.

➤ bekb.ch/publikationen

GRI		Einheit	2017	2016	2015	2014	2013
	WERTSCHÖPFUNG						
G4-EC1	Nettowertschöpfung	Mio. CHF	259	268	316	318	358
	– Selbstfinanzierung (Unternehmen)	Mio. CHF	17	36	17	74	104
	– Aktionäre	Mio. CHF	62	58	56	54	51
	– öffentliche Hand	Mio. CHF	37	34	16	40	39
	– Mitarbeitende	Mio. CHF	143	139	228 ¹	150	163

¹ Inklusive ausserordentlicher Zuweisung an die Pensionskasse.

Wirtschaftlich engagiert

Das wirtschaftliche Engagement der BEKB ist breit gefächert. Neben ihrer Kerntätigkeit, der Zusammenarbeit mit und der Beratung von Firmen-, Privat- und Anlagekunden, ist sie eine bedeutende Arbeitgeberin (siehe Seite 21) wie auch eine wichtige Auftraggeberin und Steuerzahlerin.

Von der gesamthaft erzielten Unternehmensleistung (Betriebsertrag) von 421,3 Millionen Franken gingen 2017 Vorleistungen von 170,6 Millionen Franken an Lieferanten. Unter Berücksichtigung der Investitionen, Destitutionen und der zweckkonformen Verwendung von Wertberichtigungen betrug die Nettowertschöpfung der BEKB im letzten Jahr 258,6 Millionen Franken. Davon gehen 37,4 Millionen Franken in Form von Steuern an die öffentliche Hand und 143,0 Millionen Franken an die Mitarbeitenden. Vom 2017 erarbeiteten Free-Cash-Flow in der Höhe von 78,1 Millionen Franken fliessen 61,5 Millionen Franken an die Aktionäre. 16,6 Millionen Franken werden zur Selbstfinanzierung und Weiterentwicklung der Bank verwendet.

Kanton profitiert

Der Kanton Bern profitiert als Hauptaktionär auch direkt von der erfolgreichen Tätigkeit der BEKB. Seit der Rechtsformumwandlung in eine Aktiengesellschaft im Jahr 1998 hat der Staat über 1,9 Milliarden Franken eingenommen – in Form von Dotations- oder Aktienkapitalrückzahlungen, Aktienplatzierungen, Bezugsrechtsvergütungen, Staatsgarantieabgeltungen, Dividenden und Steuern. Auch ist die Mehrheit der Mitarbeitenden im Kanton Bern steuerpflichtig, was bei einer Gesamtlohnsumme von mehr als 100 Millionen Franken beachtliche Zahlungen an die öffentliche Hand ergibt.

Zugang zu Finanzdienstleistungen

Der Internetauftritt der BEKB ist barrierefrei (Zertifikat «Access for all» der Qualitätsstufe AA). Damit können auch Menschen mit einer Behinderung die BEKB-Website ohne Einschränkung nutzen. Der Grossteil der Niederlassungen der BEKB ist für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer zugänglich; wo dies noch nicht der Fall ist, wird diesem Aspekt im Rahmen von Umbauten Rechnung getragen.

Die Grunddienstleistungen Kontoführung (Sparen, Vorsorgen, Zahlungsverkehr), Karten für bankeigene Dienstleistungen, Depotführung oder Safe stehen allen Bevölkerungsgruppen offen, die einen Bezug zum Wirtschaftsraum der Bank haben. Es bestehen keine diskriminierenden Ausschlusskriterien. So verzichtet die BEKB als eine der wenigen Banken darauf, vermögensabhängige Gebühren festzulegen – die Basisdienstleistungen stehen allen Kundinnen und Kunden zu fairen Preisen zur Verfügung.

REGIONALE, NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Um negative Auswirkungen auch in der Lieferkette so gering wie möglich zu halten, berücksichtigt die BEKB Nachhaltigkeitsaspekte bei ihren Beschaffungen. Dies gilt sowohl bezüglich der eingekauften Produkte und Dienstleistungen als auch bezüglich der Nachhaltigkeitsleistungen der Lieferanten. Die Abläufe und Kriterien sind in einer Richtlinie festgehalten, die alle für die Bank wesentlichen Beschaffungen umfasst. Die BEKB unterscheidet zwischen Muss-Kriterien, die zwingend einzuhalten sind (zum Beispiel FSC- oder PEFC-Zertifikate für Papiere, Drucksachen und Holzprodukte, kein Tropenholz; beste Energieeffizienzklasse bei Fahrzeugen und Maschinen; Einhaltung der

ILO-Kernarbeitsnormen), und Kann-Kriterien, deren Erfüllung den Zuschlag begünstigt (zum Beispiel regionale Wertschöpfung, Umweltmanagement, Corporate Governance, Nachwuchsförderung).

Die Beschaffung ist Bestandteil der nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Prozesse der BEKB – dazu gehört auch eine periodische Beurteilung der Lieferanten. Zu einem Grossteil der Lieferanten bestehen langjährige Geschäftsbeziehungen. Bei neu zu beschaffenden Produkten oder Losen werden ab einem bestimmten Warenwert mehrere Offerten eingeholt. Diese werden nach vordefiniertem Raster bewertet. Die Nachhaltigkeitskriterien sind integraler Bestandteil dieser Bewertung – sie beinhalten ökologische Aspekte, Arbeitspraktiken, die Wahrung der Menschenrechte wie auch gesellschaftliche Auswirkungen. Anbieter, bei denen die BEKB diesbezüglich erhebliche negative Auswirkungen feststellt, werden



80%

des Auftragsvolumens
vergift die BEKB
im eigenen Wirtschaftsraum

nicht berücksichtigt. Es sind nur einige wenige Fälle pro Jahr. Die genaue Anzahl wird aber nicht systematisch erhoben.

Die wesentlichen Beschaffungen betreffen die Informatik, bezogene Dienstleistungen, Marketingprodukte, die Gebäudeinfrastruktur sowie Güter für den Bürobetrieb. Das Auftragsvolumen der Bank hat in den vergangenen Jahren jeweils deutlich über 100 Millionen Franken betragen. Soweit möglich werden Lieferanten aus dem Einzugsgebiet der Bank berücksichtigt: Die BEKB arbeitet mit mehr als 1000 Lieferanten im Wirtschaftsraum Bern/Solothurn zusammen und vergibt rund 80 Prozent ihres Auftragsvolumens an sie.

CORPORATE GOVERNANCE UND UNTERNEHMENSETHIK

Die Grundsätze der Corporate Governance der BEKB werden im Geschäftsbericht ab Seite 28 detailliert erläutert. Die nachfolgenden Ausführungen ergänzen diese Informationen.

Werte und Verhaltensnormen

Die BEKB hat bankweit gültige Standards definiert und verankert. Für die BEKB sind die Werte Engagement, Nachhaltigkeit und Vertrauen zentral:

- **Engagement:** Wir stellen das Wohl unserer Anspruchsgruppen in den Mittelpunkt unseres Handelns und engagieren uns für eine Wirtschaft, die dem Menschen dient.
- **Nachhaltigkeit:** Wir nehmen Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung unseres Wirtschafts- und Lebensraumes wahr.
- **Vertrauen:** Wir schenken und schaffen Vertrauen.

Wesentliche Leitplanken neben den Werten, den Richtlinien zur Corporate Governance, den risikopolitischen Grundsätzen und der Kreditpolitik sind das Leitbild und die Unternehmenskultur, die Serviceleitsätze, das Nachhaltigkeitsleitbild sowie die Personalweisung.

Die BEKB bekennt sich zur Einhaltung der internationalen Menschenrechtsstandards und identifiziert sich mit den Werten und Anliegen, die diesen zugrunde liegen. In der Personalweisung der BEKB ist der Schutz der Integrität ihrer Mitarbeitenden geregelt: Die Persönlichkeit der Mitarbeitenden wird geschützt; Mitarbeitende dürfen nicht aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Religion, Ethnie oder Rasse diskriminiert werden; Vorgesetzte sind in ihrem Zuständigkeitsbereich für eine belästigungsfreie Arbeitsatmosphäre verantwortlich.

Die BEKB stellt sicher, dass gesetzliche, regulatorische und interne Vorschriften eingehalten sowie marktübliche Standards und Standesregeln beachtet werden. Die Complianceorganisation umfasst organisatorische Vorkehrungen sowie interne Weisungen und Kontrollen, unter anderem im Rahmen des internen Kontrollsystems und der Revision.

Die Personalweisung ist integrierender Bestandteil der Arbeitsverträge. Sie enthält Weisungen betreffend Korruption und Geldwäscherei. Am Einführungstag für neu eintretende Mitarbeitende werden diese Themen vermittelt. Die Mitarbeitenden bestätigen den Empfang der Instruktion schriftlich und verpflichten sich zur Einhaltung der Sorgfaltspflicht der Banken. Alle betroffenen Mitarbeitenden müssen regelmässig eine Complianceschulung mit Abschlusstest absolvieren, letztmals im Jahr 2017. Themen zur Geldwäscherei, zur Sorgfaltspflicht der Banken und zu FATCA (Foreign Account

Tax Compliance Act) wurden in diese Schulung integriert.

Um Bedenken bezüglich unethischen oder rechtswidrigen Verhaltens sowie Anliegen zur Integrität zu melden, dienen die «Business Partner Personal», die zentrale Compliancefachstelle oder alternativ die Personalcommission als Ansprechstellen. Die Diskretion ist dabei gewährleistet. Zusätzlich wird im Jahr 2018 eine externe Meldestelle geschaffen.

TRANSPARENZ UND DIALOG MIT ANSPRUCHSGRUPPEN

Zu den Anspruchsgruppen der BEKB zählen alle, die an der Wertschöpfung der Bank partizipieren oder mit ihrer Geschäftstätigkeit in signifikanter Weise mit ihr in Berührung kommen.

Kundinnen und Kunden

Von zentraler Bedeutung ist der persönliche Bezug zum Ansprechpartner in der Bank sowie zum Einzugsgebiet der BEKB. Die Betreuungintensität und die Kontakthäufigkeit werden auf die Kundenbedürfnisse und die Ausprägung der Kundenbeziehung abgestimmt. So können Kundinnen und Kunden zwischen verschiedenen Zugangskanälen wählen: den Niederlassungen, dem Kundencenter oder den Onlinedienstleistungen (siehe Geschäftsbericht Seite 23).

Die BEKB führt zahlreiche regionale Kundenanlässe wie Familientage oder Veranstaltungen für KMU, institutionelle und private Anleger durch. Privat- und Firmenkunden werden in regelmässige Marktforschungsstudien einbezogen oder zu ihrer Zufriedenheit mit den Dienstleistungen der BEKB befragt. Weitere Informationen zur Kundenzufrieden-

denheit sowie zum Chancen- und Reklamationswesen der Bank siehe Seite 15.

Mitarbeitende

Die Mitarbeiterzufriedenheit wird alle drei Jahre erhoben, letztmals im Herbst 2017. Im Vergleich zur Umfrage 2014 ist die Gesamtzufriedenheit leicht gesunken, jedoch ist das Commitment der Mitarbeitenden nach wie vor auf einem hohen Niveau. Die Resultate werden in den verschiedenen Organisationseinheiten ausgewertet, allfällige Massnahmen werden festgelegt und umgesetzt. Nachfolgend wird die Geschäftsleitung die Gesamtbankresultate analysieren und Verbesserungsmöglichkeiten diskutieren. Im Juni 2015 wurden die Mitarbeitenden zudem über Stärken, Verbesserungspotenziale und Marktchancen befragt. Basierend auf den Feedbacks haben Geschäftsleitung und Verwaltungsrat einen Massnahmenkatalog definiert und die Umsetzung initiiert. Seit 2007 verfügt die BEKB über ein institutionalisiertes Ideenmanagement. Über dieses elektronische Instrument können Mitarbeitende Verbesserungsvorschläge einbringen; die besten Ideen werden prämiert. Damit wird ihr unternehmerisches Denken und Handeln gefördert. Im Berichtsjahr wurden 82 Ideen eingereicht.

Die Personalkommission (PEKO) der BEKB nimmt die Interessen der Mitarbeitenden gegenüber den Führungsgremien der Bank wahr. In regelmässigen Gesprächen mit dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung sowie dem Personalbereich werden wichtige Mitarbeiterbelange diskutiert und Lösungen vereinbart. Nebst der Salärentrichtung inklusive Lohnnebenleistungen und Personalentwicklungsmassnahmen sind dies insbesondere die Mitarbeiterzufriedenheit und organisatorische Veränderungen. Zusammensetzung, Wahl und Funktionsweise der PEKO sowie

die Mitwirkung der Mitarbeitenden der BEKB sind im internen «Reglement für die Personalkommission» definiert. Die PEKO ist die Verbindungsstelle zum Schweizerischen Bankpersonalverband (SBPV).

Um Veränderungsprozesse optimal steuern und begleiten zu können und Mitarbeitende aktiv einzubeziehen, hat die BEKB im ersten Semester 2016 regionale «Feedbackgruppen Changemanagement» konstituiert und bei den betroffenen Mitarbeitenden in der Breite ergänzende Feedbacks in Form eines «Change-Barometers» eingeholt. Die Erkenntnisse daraus wurden unter anderem in Change-Management-Workshops mit den Führungskräften bearbeitet. Die hauptsächlichen Handlungsfelder wurden gegenüber der Geschäftsleitung und den Marktgebieten kommuniziert und weiter vertieft. Entsprechende Massnahmen wurden umgesetzt, zum Beispiel die Erarbeitung von Rollenbildern.

Aktionärinnen und Aktionäre

Aktionärinnen und Aktionäre werden im Rahmen der Generalversammlung, mittels Geschäfts-, Nachhaltigkeits- und Semesterberichten, über das Internet, über spezielle Produkte und an speziellen Anlässen informiert und einbezogen. Zudem steht ihnen die Verantwortliche für Investor Relations der BEKB als Anlaufstelle zur Verfügung. Mit dem Kanton Bern als Mehrheitsaktionär findet ein regelmässiger, institutionalisierter Dialog zu wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen statt. Dazu gehören jährlich zwei Informationsgespräche zwischen Regierungsrat und Bankleitung.

Die Generalversammlung der BEKB steht jeweils im Zeichen einer ihrer Anspruchsgruppen. Als Schwerpunktthemen wurden zum Beispiel die regionale Verankerung, die

Nachhaltigkeit oder die Jugendförderung behandelt. Es existieren keine Stimmrechtsbeschränkungen oder Vinkulierungsvorschriften. Eine Aktie berechtigt zu einer Stimme. An der Generalversammlung ist die Redefreiheit gewährleistet und an keine Minimalquote gebunden. Bisher haben noch keine Aktionäre der BEKB eine Konsultativabstimmung verlangt. Das Protokoll der Generalversammlung ist auf der Website publiziert. Die Generalversammlung stimmt bindend über die Vergütungen an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung ab. An der Generalversammlung 2017 wurde der Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats mit 96 Prozent Ja-Stimmen (2016: 96 Prozent) und der Gesamtbetrag der Vergütung der Geschäftsleitung mit 99 Prozent Ja-Stimmen (2016: 99 Prozent) genehmigt.

Lieferanten und Geschäftspartner

Lieferanten und Geschäftspartner werden unter anderem im Rahmen von Ausschreibungs- und Angebotsprozessen oder in institutionalisierten Gremien für den Austausch und die Steuerung der Partnerschaft einbezogen.

Vertreter der Gesellschaft

Der Staat, Behörden oder Medien werden primär über die Berichterstattungsprozesse der BEKB informiert, das heisst über Medienmitteilungen, Publikationen sowie über gesetzliche und regulatorische Reportings. Zusätzlich können Anliegen via Medienstelle an die Bank getragen werden.



Der BEKB ist es wichtig, dass ihre Mitarbeitenden Familie und Beruf miteinander vereinbaren können. Deshalb bietet sie Teilzeitarbeit und flexible Arbeitsmodelle an. Auch Martin Heiniger profitiert davon. Sein 80-Prozent-Pensum als Niederlassungsleiter ermöglicht es ihm, sich auch der Betreuung seiner beiden Töchter zu widmen.

Martin und Gisela Heiniger mit Lea und Sara, Rohrbach

Betriebsökologie und Klimaschutz

Das Umweltmanagement der Bank ist seit 2004 nach der ISO-Norm 14001 zertifiziert. Bereits im Jahr 1995 hat die BEKB ein Konzept für rationelle Energienutzung erstellt. Seither fördert die BEKB den sparsamen Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen systematisch, etwa beim Strom- und Papierverbrauch, bei der Entsorgung oder beim Geschäftsverkehr. Umweltaspekte berücksichtigt die Bank auch in der Beschaffung: Lieferanten sowie gelieferte Produkte und Dienstleistungen müssen neben den Qualitäts- und Preisanforderungen auch den gängigen ökologischen und sozialen Standards genügen. Sie stammen wenn möglich aus dem Einzugsgebiet der Bank.

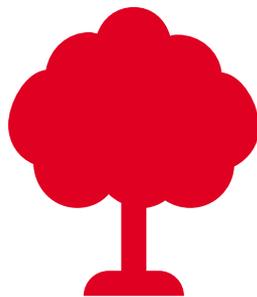
Die BEKB hat ihre Umweltbelastung in den vergangenen Jahren bereits deutlich reduziert. Im Nachhaltigkeitsleitbild für die Jahre 2016 bis 2019 hat sie sich das Ziel gesetzt, ihren CO₂-Ausstoss gegenüber 2015 um weitere fünf Prozent zu reduzieren. Die verbleibenden Treibhausgasemissionen werden seit 2011 vollständig im Wirtschaftsraum der Bank kompensiert. Im Rahmen der Kompensation unterstützt die BEKB Projekte in den Kantonen Bern und Solothurn, bei denen CO₂ eingespart wird. Sie trägt damit zum Klimaschutz und zur Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region bei.

Mit welchen Produkten und Dienstleistungen die BEKB dazu beiträgt, die Umwelt zu schonen, lesen Sie auf den Seiten 14 bis 19.

CHANCEN UND RISIKEN DES KLIMAWANDELS

Die Auswirkungen des Klimawandels werden im Rahmen des Risikomanagements beurteilt (siehe Geschäftsbericht ab Seite 81). Das Kreditportfolio wird auf finanzielle Risiken hin analysiert, dabei werden ökologische Einflussfaktoren mitberücksich-

tigt. Zu den klimabedingten Risiken zählen für die BEKB beispielsweise negative Auswirkungen auf Tourismusregionen (Wintertourismus), Unwetterschäden oder zusätzliche gesetzliche Anforderungen bezüglich der Energieeffizienz von Gebäuden, die die Bewertung des Kreditportfolios beeinflussen könnten. Solche Risiken werden unter anderem durch periodische Branchenanalysen und Branchenlimiten minimiert.



18%

CO₂-Ausstoss
reduziert gegenüber 2015

Gefahren im Zusammenhang mit dem Niederlassungsnetz der Bank oder bezüglich Sicherstellung der Bankdienstleistungen werden im Rahmen des Business Continuity Management und der Katastrophenvorsorge beurteilt, und entsprechende Massnahmen werden definiert. Dabei werden auch Leistungen der Hauptlieferanten berücksichtigt.

Der Klimawandel bietet auch Chancen für die BEKB: Energiepolitische Weichenstellungen, höhere Energiepreise und eine zunehmende Sensibilität der Bevölkerung eröffnen Möglichkeiten im Bereich neuer

Finanzierungen (Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz oder im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien) und spezifischer Anlageprodukte. Das langjährige Umweltengagement und die verantwortungsvolle Geschäftspolitik der BEKB wirken dabei unterstützend. Als Unternehmen mit vergleichsweise geringem Energieverbrauch profitiert die BEKB zudem von der Rückverteilung der CO₂-Lenkungsabgabe auf fossile Brennstoffe. Die Bank setzt diese Gelder für Klimaschutzmassnahmen und zur Erreichung der CO₂-Neutralität ein.

Initiativen unterstützt

Die BEKB hat auf freiwilliger Basis mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) eine Zielvereinbarung bezüglich Energieverbrauch und CO₂-Ausstoss abgeschlossen. Nachdem die Ziele für die Vereinbarung bis 2014 übertroffen worden sind, hat die BEKB eine neue Zielvereinbarung bis 2022 abgeschlossen. Diese beinhaltet eine Erhöhung der Energieeffizienz um zwölf Prozent gegenüber 2012 und umfasst rund 40 konkrete Massnahmen. Die Massnahmen für die Jahre 2016 und 2017 wurden alle umgesetzt. Die BEKB ist auf Zielkurs.

Seit 2006 ist die BEKB Mitglied der «Klimaplattform der Wirtschaft». Dieses Netzwerk von Unternehmen, Wirtschaftsvereinen und der öffentlichen Hand engagiert sich im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Raum Bern. Zudem unterstützt die BEKB die Unternehmerinitiative «Neue Energie Bern», die sich für die nachhaltige Energieversorgung auf Basis erneuerbarer Energien und Energieeffizienz im Kanton Bern einsetzt und mit der jährlichen Vergabe des Berner Unternehmenspreises «Neue Energie» vorbildliche Engagements auszeichnet. Seit neun Jahren nimmt die BEKB am «Carbon Disclosure Project» (CDP) teil und legt

ihre Umweltleistungen detailliert offen (siehe Seite 12).

RESSOURCENVERBRAUCH UND EMISSIONEN

Die BEKB legt die Entwicklung der Umweltkennzahlen in ihrer jährlichen Ökobilanz offen. Diese wird nach dem Branchenstandard «VfU-Kennzahlen 2015» (VfU = Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V.) und dem internationalen «Greenhouse Gas Protocol» erstellt. Die Treibhausgasemissionen werden in CO₂-Äquivalenten ausgewiesen.

Die Ökobilanz deckt das ganze Stammhaus der BEKB ab (100 Prozent der Mitarbeitenden). Daten, die nicht bankweit verfügbar sind (Wärme, Wasser und Abfälle), werden im «Referenzsystem BEKB» in guter Qualität erhoben und auf das Gesamtsystem hochgerechnet. Das Referenzsystem beinhaltet die beiden Hauptgebäude sowie die acht grössten Niederlassungen.

Ebenso in die Ökobilanz der BEKB einkalkuliert werden folgende Verbräuche externer Partner: Strom- und Papierverbräuche, die das Banking Service Center von Hewlett-Packard (Schweiz) GmbH im Auftrag der BEKB verursacht, Papierverbräuche externer Druckereien sowie Abfälle, Strom- und Wärmeverbräuche der Betreiberin des Personalrestaurants.

Die Ökobilanz wurde durch Swiss Climate AG, Bern, nach dem Prüfungsstandard «AA1000» geprüft.

► bekb.ch/oekobilanz

Emissionen

Die BEKB hat ihre Treibhausgasemissionen 2017 gegenüber 2015 um 18 Prozent gesenkt – dies nachdem sie ihre Emissionen bereits zwischen 2007 und 2011 um 18 Prozent und zwischen 2011 und 2015 um 12 Prozent hatte reduzieren können. Diese kontinuierliche Reduktion der Umweltbelastung ist das Resultat des langjährigen Umweltengagements der BEKB.

Seit 2013 setzt die Bank ausschliesslich Strom aus erneuerbaren Energiequellen ein. Sie verbessert die Energieeffizienz ihrer Liegenschaften laufend, beispielsweise durch die Isolation von Gebäudehüllen und den Ersatz von Fenstern, die Optimierung von Beleuchtungen, Servern, Haustechniksystemen und Lüftungsanlagen oder die Installation von Solar- und Fotovoltaikanlagen. Im Berichtsjahr wurden die Niederlassungen Herzogenbuchsee, Spiez und Köniz umgebaut. Dabei wurden die Beleuchtungen ersetzt sowie die Liftanlagen und teilweise die Elektroanlagen modernisiert. Zudem wurden in zwölf Niederlassungen die Flächen verdichtet und die Räumlichkeiten im Erdgeschoss der Bank konzentriert. Weitere Initiativen: Straffung der Kurierdienstleistungen (Lieferrhythmus und Routenplanung), Einsatz emissionsarmer Fahrzeuge, Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.

Klimaneutralität

Seit 2011 kompensiert die BEKB die verbleibenden Emissionen im eigenen Wirtschaftsraum und ist somit klimaneutral. Bis Mai 2016 erfolgte die Kompensation über die CO₂-Kompensationsplattform «e-climate», die die BEKB gemeinsam mit dem Energieunternehmen BKW aufgebaut hat. Hypothekarkunden der BEKB wurden finanziell unterstützt, wenn sie ihr Heiz- oder Warm-

wassersystem von fossilen Brennstoffen auf eine Wärmepumpe oder eine Solaranlage umgerüstet haben. Mehr als 80 solcher Projekte wurden umgesetzt, dabei wurden rund 7000 Tonnen CO₂ reduziert. Im Frühling 2016 hat der Kanton Bern sein Förderprogramm erweitert. Seither unterstützt er den Ersatz von Ölheizungen durch Wärmepumpen ebenfalls, und zwar mit höheren Beiträgen. Das Angebot von «e-climate» wurde deshalb eingestellt. Seither kompensiert die BEKB ihren CO₂-Ausstoss mit einem Projekt zur Vermeidung von Methangas im Kanton Bern.

► bekb.ch/kompensation



8972

Tonnen CO₂
wurden seit 2011 im eigenen
Wirtschaftsraum kompensiert

Strom

Die BEKB hat ihren Stromverbrauch 2017 gegenüber 2015 um 16 Prozent gesenkt, nachdem bereits zwischen 2011 und 2015 eine Reduktion um 27 Prozent hatte realisiert werden können. Hauptsächlich dazu

beigetragen haben die Abschaltung eines Grossrechners, Optimierungen bei Servern, Lüftungs- und Kühlanlagen sowie die Umstellung auf LED-Beleuchtungen. Weiter hat die BEKB seit 2015 ein neues Druckerkonzept: Es werden nur noch vier Gerätetypen eingesetzt, die deutlich weniger Strom verbrauchen als die Vorgängermodelle. Die alten Drucker wurden einer gemeinnützigen

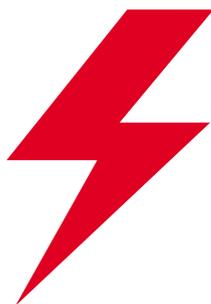
Stiftung zur Verfügung gestellt, die die Geräte aufbereitet hat.

Seit 2013 bezieht die BEKB ausschliesslich Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Im Jahr 2017 lag der Stromanteil aus Wasserkraft bei 96 Prozent, davon waren 500 000 Kilowattstunden zertifizierter Ökostrom (Waterstar). Die restlichen 4 Prozent des Stroms stammten aus Fotovoltaikanlagen.

Wärme

Der Wärmeverbrauch konnte im Jahr 2017 gegenüber 2015 um 18 Prozent gesenkt werden. Der Verbrauch fossiler Brennstoffe hat in derselben Periode um 22 Prozent abgenommen. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass im Betriebsgebäude Liebfeld das Kühlungssystem optimiert worden ist. Für den Betrieb der Kältema-

GRI	VfU	Indikatoren	Einheit	2017	2016	2015	2015–2017 (Veränderung)	2011–2015 (Veränderung)
ENERGIEVERBRAUCH GEBÄUDE								
G4-EN3/4	1	Energieverbrauch Gebäude Total	kWh	9 334 678	10 225 682	11 205 794	- 17 %	- 20 %
	1a	- Stromverbrauch	kWh	6 474 988	7 220 113	7 725 049	- 16 %	- 27 %
	1b/c	- Wärmeverbrauch	kWh	2 859 690	3 005 569	3 480 745	- 18 %	+ 3 %
	1c	- erneuerbare Energien	kWh	927 264	1 027 632	995 514		
	1b	- fossile Brennstoffe	kWh	1 932 426	1 977 936	2 485 230	- 22 %	+ 6 %
	1b	- Erdgas	kWh	1 176 760	1 155 249	1 117 243		
	1b	- Erdöl	kWh	755 666	822 687	1 367 988		
G4-EN3/4		Energieverbrauch Gebäude Total	GJ	33 605	36 812	40 341		
		- davon erneuerbar	GJ	26 648	29 692	31 394		
		- davon nicht erneuerbar	GJ	6 957	7 121	8 947		
		- Anteil erneuerbare Energie	%	79 %	81 %	78 %		
G4-EN5		Energieverbrauch pro Mitarbeitende/n	GJ	33,1	36,5	37,0		
		Heizgradtage (HGT) Bern	Tage	3 491	3 473	3 309		
		HGT Ø vorangehende 10 Jahre	Tage	3 394	3 388	3 427		
		HGT Abweichung zum 10-Jahres-Ø	%	+ 3 %	+ 3 %	- 3 %		
		Wärmeverbrauch HGT-bereinigt	kWh	2 780 231	2 932 009	3 604 869	- 23 %	- 6 %
GESCHÄFTSVERKEHR								
G4-EN30	2	Geschäftsverkehr Total	km	970 160	930 315	1 142 317	- 15 %	- 10 %
	2a	- Bahn	km	407 508	369 043	539 439		
	2b/c	- Auto	km	557 792	561 272	597 477		
	2d/e	- Flugzeug	km	4 860	0	5 400		
PAPIERVERBRAUCH								
G4-EN1	3	Papierverbrauch Total	kg	213 280	217 078	240 599	- 11 %	- 22 %
G4-EN2	3a	- Anteil Recyclingpapier	%	0 %	0 %	0 %		
	3d	- Anteil FSC-Papier	%	100 %	100 %	100 %		
WASSERVERBRAUCH								
G4-EN8	4	Wasserverbrauch Total	m ³	7 624	8 354	9 197	- 17 %	- 19 %
	4c	- Trinkwasser	%	100 %	100 %	100 %		
ABFÄLLE								
G4-EN23	5	Abfälle Total	kg	200 739	244 553	234 578	- 14 %	- 29 %
	5a	- Recycling	kg	142 977	166 514	157 512		
		- Recyclingquote Abfälle	%	71 %	68 %	67 %		
	5b	- Abfälle zur Verbrennung	kg	55 542	70 477	73 672		
	5c	- Abfälle zur Deponie	kg	0	0	0		
G4-EN25	5d	- Sonderabfälle	kg	2 220	7 562	3 395		
KÜHL- UND LÖSCHMITTELVERLUSTE								
	6a	Kühlmittelverluste	kg	30	30	16	+ 94 %	n.a.
	6b	Löschmittelverluste	kg	0	0	0	0 %	n.a.



79%

erneuerbare Energie

schinen wurde mehr Abwärme genutzt, dadurch konnte der Heizölverbrauch deutlich reduziert werden. Ebenfalls positiv ausgewirkt hat sich, dass die BEKB die Energieeffizienz ihrer Liegenschaften in den vergangenen Jahren laufend verbessert hat (siehe Seite 35).

Geschäftsverkehr

Der Geschäftsverkehr konnte von 2011 bis 2015 um 10 Prozent und von 2015 bis 2017 um weitere 15 Prozent reduziert werden. Bei den Autokilometern macht die Reduktion 18 Prozent (2011 bis 2015) beziehungsweise 7 Prozent (2015 bis 2017) aus. Seit 2014 hat die BEKB ausschliesslich Fahrzeuge der Energieeffizienzklasse A im Einsatz. Für

den Transport zwischen den Hauptstandorten Bern Bundesplatz und Liebefeld wird ein Elektroauto eingesetzt, das mit Ökostrom betrieben wird. Die Anzahl Dienstfahrzeuge wurde in den letzten Jahren reduziert (Pooling statt persönliche Fahrzeuge), und bei Kurierdienstleistungen werden Lieferrhythmus und Routenplanung laufend optimiert. Weiter wird die Verwendung öffentlicher Verkehrsmittel gefördert (Grundsatz in der internen Spesenregelung).

GRI	Vfu	Indikatoren	Einheit	2017	2016	2015	2015–2017 (Veränderung)	2011–2015 (Veränderung)
TREIBHAUSGASEMISSIONEN								
	7	Total nach Scopes (Vfu 2015) ¹	t	1 168	1 236	1 419	– 18 %	– 12 %
G4-EN15	7a	– direkte Emissionen (Scope 1) ²	t	501	531	668		
G4-EN16	7b	– indirekte Emissionen (Scope 2) ³	t	33	35	34		
G4-EN17	7c	– indirekte Emissionen «andere» (Scope 3) ⁴	t	634	671	718		
	7	Total nach Quelle (Vfu 2015)	t	1 168	1 236	1 419		
		– Strom	t	67	72	53		
		– Wärme	t	569	588	761		
		– Geschäftsverkehr	t	204	202	224		
		– Papier	t	239	244	272		
		– Wasser	t	5	6	6		
		– Abfälle	t	34	55	47		
		– Kühl- und Löschmittelverluste	t	50	69	56		
G4-EN18		THG pro Mitarbeitende/n ⁵	kg	1 150	1 225	1 301	– 12 %	– 2 %
G4-EN18		THG je Mio. CHF Bilanzsumme ⁶	kg	40	44	51	– 21 %	– 21 %

¹ Treibhausgasemissionen in CO₂-Äquivalenten.

² Beinhaltet alle Treibhausgasemissionen, die direkt vom Unternehmen verursacht werden beziehungsweise kontrolliert werden können: Emissionen, die durch die Verbrennung fossiler Rohstoffe in den Gebäuden der BEKB oder durch den Benzin-/Dieselverbrauch der Geschäftsautos der BEKB entstehen.

³ Beinhaltet alle Treibhausgasemissionen, die beim externen Energieversorger für die Energiebereitstellung für ein Unternehmen anfallen: Bei der BEKB sind dies Emissionen, die für die Bereitstellung von Fernwärme entstehen.

⁴ Beinhaltet alle Treibhausgasemissionen, die durch die Aktivität eines Unternehmens verursacht werden, aber an anderer Stelle entstehen: Bei der BEKB sind dies Emissionen aus eingekauften Gütern (Papier und Wasser), aus Abfällen, aus Geschäftsreisen, aus Vorstufen der Kraftwerke für die Energiebereitstellung sowie aus Verteil- und Umwandlungsverlusten beim Strom. Nicht eingerechnet werden Emissionen aus dem Pendlerverkehr der BEKB-Mitarbeitenden, weil der Entscheid über die Verkehrsmittel bei den Mitarbeitenden liegt und sie die Kosten dafür selbst tragen. Dies ist auch der Grund, warum der Pendlerverkehr in der Vfu-Berechnungsmethodik nicht berücksichtigt wird. Für den Finanzbereich sind auch Emissionen aus Investments relevant, jedoch fehlen anerkannte Standards hierzu. Deshalb sieht die BEKB derzeit keine Möglichkeit, diese Emissionen zu erfassen.

⁵ Gesamte Treibhausgasemissionen der BEKB (Scopes 1 bis 3) geteilt durch Anzahl Mitarbeitende teilzeitbereinigt.

⁶ Gesamte Treibhausgasemissionen der BEKB (Scopes 1 bis 3) geteilt durch Bilanzsumme der Bank.



«Für das 10-jährige Bestehen
unserer Guggemusig träumten wir von
einem grossen Fest.»

Wessen Traum wird hier erfüllt? Erfahren Sie mehr auf Seite 41.

Papier

Die BEKB hat ihren Papierverbrauch von 2011 bis 2015 um 22 Prozent und von 2015 bis 2017 um weitere 11 Prozent gesenkt. Die Reduktion ist primär auf Layout- und Druckoutput-Optimierungen bei den Kontoauszügen sowie auf den Minderverbrauch bei den Kundenbroschüren zurückzuführen. Weiter ist Kopierpapier eingespart worden, zudem können mit dem E-Banking der BEKB Konten und Depots elektronisch geführt und der Papieroutput unterdrückt werden (E-Konto). Neu wird bei Schaltertransaktionen nur noch auf ausdrücklichen Kundenwunsch ein Beleg ausgedruckt, was im Berichtsjahr zu einer Papierreduktion von mehr als zwei Tonnen geführt hat. Verschiedene Publikationen wie der Geschäftsbericht, der Nachhaltigkeitsbericht oder das Nachhaltigkeitsleitbild werden klimaneutral gedruckt.

Abfall und Wasser

Nachdem die BEKB ihre Abfallmenge von 2011 bis 2015 um 29 Prozent reduziert hatte, ist diese im Jahr 2017 gegenüber 2015 um weitere 14 Prozent gesunken. Wie bereits im Vorjahr wurden rund zwei Drittel der Abfälle wiederverwertet. Nach wie vor werden die Abfälle konsequent getrennt, an den grössten Standorten stehen dafür spezielle Entsorgungsstationen zur Verfügung.

Zwischen 2011 und 2015 konnte die BEKB ihren Wasserverbrauch um 19 Prozent und zwischen 2015 und 2017 um 17 Prozent senken. Für das Rechenzentrum im Betriebsgebäude Liebefeld wurde im Jahr 2009 anstelle eines hybriden Rückkühlers für die Kälteanlagen ein Trockenkühler eingebaut. Dadurch werden jährlich bis zu zwei Millionen Liter Wasser eingespart. Zudem wurde die Kühlleistung im Betriebsgebäude Liebefeld reduziert.

Methodik angepasst

Für die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2016 wurde einerseits die Methodik zur Erstellung der Ökobilanz verfeinert, andererseits wurde für die Berechnung der Treibhausgasemissionen von der VfU-Version 2010 auf die VfU-Version 2015 umgestellt. Das heisst konkret:

- Das Referenzsystem wurde den aktuellen Gegebenheiten angepasst.
- Die Heizsysteme werden für die Differenzierung zwischen erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieverbräuchen detaillierter erfasst.
- Der Papierverbrauch kann neu aus einem EDV-System eruiert werden, eine Hochrechnung ist nicht mehr erforderlich; zudem fließen neu auch Verbräuche externer Druckereien mit ein.
- Abfallmengen werden an einem zusätzlichen Standort ermittelt, oder sie basieren auf Messdaten von Entsorgungsfirmen.
- Kühl- und Löschmittelverluste werden neu mitberücksichtigt.
- Einzelne Umrechnungsfaktoren wurden mit der VfU-Version 2015 angepasst.

Die Ökobilanz für das Jahr 2015 wurde nach neuer Methodik nachkalkuliert. Damit besteht eine verlässliche Basis, um auch künftig den Fortschritt und die Zielerreichung beurteilen zu können: Die BEKB hat sich in ihrem Nachhaltigkeitsleitbild unter anderem das Ziel gesetzt, die Umweltbelastung bis 2019 gegenüber 2015 um fünf Prozent zu reduzieren. Weil eine Rückrechnung für die Jahre vor 2015 nicht möglich ist, enthalten die Kennzahlentabellen auf den Seiten 36 und 37 keine absoluten Werte für die Jahre 2011 bis 2015, wohl aber die prozentualen Veränderungen.

Ausblick und Ziele

Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie steht für die BEKB die Umsetzung des Nachhaltigkeitsleitbildes für die Jahre 2016 bis 2019 im Vordergrund. Die Bank wird mit unvermindertem Engagement an diesen Zielen und den damit verbundenen Herausforderungen arbeiten.

Ein Schwerpunkt wird auf die Erweiterung der nachhaltigen Produktpalette gelegt: Die BEKB prüft die Einführung eines nachhaltigen Produktes im Bereich Sparen und Zahlen. Zudem werden die erfolgreich lancierten nachhaltigen Anlagefonds weiter gefördert. Diese attraktiven Anlageinstrumente stehen den Kundinnen und Kunden sowohl für die Vorsorge als auch im freien Vermögen zur Verfügung. Nachhaltige Anlagefonds investieren in verantwortungsvoll handelnde Unternehmen, die überdurchschnittliche Leistungen in der Unternehmensführung sowie im gesellschaftlichen und ökologischen Bereich erbringen.

Die BEKB strebt an, die Einhaltung der Lohngerechtigkeit zertifizieren zu lassen («Fair Compensation») und das Schweizer Qualitätssiegel «Friendly Work Space» für erfolgreiches betriebliches Gesundheitsmanagement zu erlangen. Entsprechende Vorarbeiten haben bereits begonnen.



Die BEKB unterstützt gezielt Vereine und Verbände im Wirtschaftsraum Bern im Rahmen von Partnerschaften. Damit will sie die regionale Kultur beleben. Profitiert vom kulturellen Engagement hat auch die Guggemusig Lyssbachfäger. Sie hat für das Fest des 10-Jahr-Jubiläums auf die BEKB zählen können.

Lara Gehri, Dominik Sahli, Mathias Peter, Nora Ajruli, Andreas Krummenacher, Annatina Hiltbrunner (von links), Guggemusig Lyssbachfäger, Lyss

Übersicht Kennzahlen Nachhaltigkeit

Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick, Details dazu siehe in den einzelnen Kapiteln des vorliegenden Berichts.

	Einheit	2017	2016	2015	2014	2013
PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN						
Nachhaltige Vermögensverwaltungsmandate Privatkunden	Mio. CHF	70,4	55,4	38,0	29,9	23,6
Nachhaltige Fondsanlagen (ohne Vorsorgefonds)	Mio. CHF	181,1	167,2	159,7	149,0	147,6
Nachhaltige Vorsorgefonds	Mio. CHF	202,3	42,7	45,6	48,3	53,4
KMU-Förderkonzept: finanzierte Vorhaben	Anzahl	38	34	78	68	75
– damit unterstützte Arbeitsplätze insgesamt	Anzahl	205	359	1 039	794	820
MITARBEITENDE						
Anzahl Mitarbeitende inkl. Lernender und Aushilfen	Anzahl	1 224	1 214	1 313	1 375	1 418
Anzahl Mitarbeitende teilzeitbereinigt	Stellen	1 016	1 009	1 091	1 137	1 171
Teilzeitquote insgesamt	%	41 %	39 %	37 %	37 %	37 %
Mitarbeitende in Ausbildung	Anzahl	110	101	112	123	125
Mitarbeitende in berufsbegleitender externer Weiterbildung	Anzahl	92	84	84	72	71
Interne Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeitende/n	Tage	3,4	3,2	4,1	4,6	4,2
Frauen im oberen Kader	%	15 %	14 %	13 %	14 %	13 %
Frauen im Kader	%	30 %	29 %	29 %	28 %	27 %
Frauen in der gesamten Belegschaft	%	44 %	45 %	45 %	45 %	45 %
GESELLSCHAFT						
Nettowertschöpfung	Mio. CHF	259	268	316	318	358
– Selbstfinanzierung (Unternehmen)	Mio. CHF	17	36	17	74	104
– Aktionäre	Mio. CHF	62	58	56	54	51
– öffentliche Hand	Mio. CHF	37	34	16	40	39
– Mitarbeitende	Mio. CHF	143	139	228 ¹	150	163

¹ Inklusive ausserordentlicher Zuweisung an die Pensionskasse.

	Einheit	2017	2016	2015	Veränderung 2011 bis 2015
ÖKOLOGIE					
Stromverbrauch	kWh	6 474 988	7 220 113	7 725 049	– 27 %
Wärmeverbrauch	kWh	2 859 690	3 005 569	3 480 745	+ 3 %
Anteil erneuerbare Energie	%	79 %	81 %	78 %	n.a.
Geschäftsverkehr	km	970 160	930 315	1 142 317	– 10 %
Papierverbrauch	kg	213 280	217 078	240 599	– 22 %
Wasserverbrauch	m ³	7 624	8 354	9 197	– 19 %
Abfälle	kg	200 739	244 553	234 578	– 29 %
Treibhausgasemissionen	t	1 168	1 236	1 419	– 12 %
Treibhausgasemissionen pro Mitarbeitende/n	kg	1 150	1 225	1 301	– 2 %
Treibhausgasemissionen je Mio. CHF Bilanzsumme	kg	40	44	51	– 21 %

GRI-Tabellen

ZUORDNUNG DER WESENTLICHEN THEMEN ZU DEN GRI-ASPEKTEN

Die nachfolgende Tabelle zeigt, ob die wesentlichen Themen primär innerhalb oder ausserhalb der BEKB wirken und welche Aspekte der Global Reporting Initiative (GRI) darauf Bezug nehmen.

Wesentliche Themen	Wesentlich innerhalb/ausserhalb der BEKB?	... für welche Anspruchsgruppen?	GRI-Aspekte, die auf wesentliche Themen Bezug nehmen ¹
PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN			
Verantwortungsvolle Verkaufspraktiken	Ausserhalb	Kunden	– Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen
Kundenzufriedenheit und Schutz der Kundendaten	Ausserhalb	Kunden	– Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen – Schutz der Privatsphäre von Kunden – Audit
Anlagegeschäft: verantwortungsbewusstes Investieren	Ausserhalb	Kunden	– Active-Ownership-Ansatz – Produktportfolio
Kreditgeschäft: umwelt- und gesellschaftsbezogene Kriterien	Ausserhalb	Kunden	– Produkte und Dienstleistungen – Investitionen – Produktportfolio
MITARBEITENDE			
Aus- und Weiterbildung	Innerhalb	Mitarbeitende	– Aus- und Weiterbildung
Arbeitsplatzsicherheit und Umgang mit Restrukturierungen	Innerhalb	Mitarbeitende	– Wirtschaftliche Leistung – Marktpräsenz – Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis
Diversität und Chancengleichheit	Innerhalb	Mitarbeitende	– Marktpräsenz – Beschäftigung – Vielfalt und Chancengleichheit – Gleicher Lohn für Frauen und Männer – Gleichbehandlung
Gesundheit und Work-Life-Balance	Innerhalb	Mitarbeitende	– Beschäftigung – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
GESELLSCHAFT			
Corporate Governance und Unternehmensethik	Ausserhalb	Aktionäre, Gesellschaft	– Beschwerdemechanismen (gesellschaftliche Dimension) – Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen – Korruptionsbekämpfung – Politik – Wettbewerbswidriges Verhalten – Compliance (gesellschaftliche Dimension und Produktverantwortung)
Transparenz und Dialog mit Anspruchsgruppen	Ausserhalb	Kunden	– Einbindung von Anspruchsgruppen
Gesellschaftliches Engagement	Ausserhalb	Gesellschaft	– Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen – Lokale Gemeinschaften
Regionale, nachhaltige Beschaffung	Ausserhalb	Lieferanten	– Beschaffung – Kinderarbeit – Zwangs- oder Pflichtarbeit – Bewertung der Lieferanten
ÖKOLOGIE			
Chancen und Risiken des Klimawandels	Ausserhalb	Gesellschaft	– Wirtschaftliche Leistung
Ressourcenverbrauch und Emissionen	Ausserhalb	Gesellschaft	– Materialien – Energie – Wasser – Biodiversität – Emissionen – Abwasser und Abfall – Compliance (ökologische Dimension) – Beschwerdemechanismen (ökologische Dimension) – Transport – Insgesamt

¹ GRI-Aspekte ohne Bezug zu einem für die BEKB wesentlichen Thema werden im GRI-Index ausgelassen. Es sind dies: Sicherheitspraktiken (G4-HR7), Rechte der indigenen Bevölkerung (G4-HR8), Prüfung (G4-HR9), Kundengesundheit und -sicherheit (G4-PR1, G4-PR2), Marketing (G4-PR6, G4-PR7).

GRI-INDEX

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wo die Informationen zu den einzelnen GRI-Indikatoren zu finden sind. Wo sinnvoll werden ergänzende Kommentare gegeben.

GRI-Indikator	Verweise, ergänzender Kommentar und Auslassungen ¹	
ALLGEMEINE STANDARDANGABEN		
Strategie und Analyse		
G4-1	Stellungnahme VRP und CEO bezüglich Nachhaltigkeit	NHB S. 7, NHLB
G4-2	Auswirkungen, Chancen und Risiken	NHB S. 11 und S. 34, GB S. 81, NHLB
Organisationsprofil		
G4-3	Name der Organisation	Berner Kantonalbank AG, BEKB
G4-4	Marken, Produkte und Dienstleistungen	GB S. 56
G4-5	Hauptsitz der Organisation	Bern
G4-6	Länder der Geschäftstätigkeit	GB S. 56
G4-7	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	GB S. 18
G4-8	Bediente Märkte	GB S. 56
G4-9	Grösse der Organisation	GB S. 122
G4-10	Anzahl und Struktur der Beschäftigten	NHB S. 21
G4-11	Arbeitnehmer mit Kollektivvereinbarung	NHB S. 22
G4-12	Lieferkette der Organisation	NHB S. 30
G4-13	Veränderungen bezüglich Grösse, Struktur, Eigentumsverhältnisse	Keine für die Nachhaltigkeitsberichterstattung signifikanten Änderungen im Jahr 2017
Verpflichtungen gegenüber externen Initiativen		
G4-14	Vorsorgeprinzip	NHB S. 11 und S. 34, GB S. 81, NHLB
G4-15	Unterstützung externer Initiativen	NHB S. 34
G4-16	Mitgliedschaften	Die BEKB ist unter anderem Mitglied bei: Verband Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB), Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg), Arbeitgeber Banken, Eurex (European Exchange), profawo («pro family and work», ehemals Childcare Service Schweiz), öbu (Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften).
Wesentliche Aspekte und Grenzen		
G4-17	Konsolidierte Unternehmen	Die BEKB hält keine konsolidierungspflichtigen Tochtergesellschaften. Der Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Stammhaus der BEKB. Ergänzend sind einige Aussagen zu wichtigen Outsourcingpartnern der BEKB festgehalten.
G4-18	Festlegung der Berichtsinhalte	NHB S. 13
G4-19	Wesentliche Aspekte	NHB S. 13
G4-20	Abgrenzung der wesentlichen Aspekte innerhalb der Organisation	NHB S. 44
G4-21	Abgrenzung der wesentlichen Aspekte ausserhalb der Organisation	NHB S. 44
G4-22	Neu dargestellte Informationen	Keine
G4-23	Änderungen zu früheren Berichtszeiträumen	Keine
Einbindung von Anspruchsgruppen (Stakeholder)		
G4-24	Eingebundene Anspruchsgruppen	NHB S. 31
G4-25	Ermittlung der Anspruchsgruppen	NHB S. 31 und S. 13
G4-26	Einbindung der Anspruchsgruppen	NHB S. 31, GB S. 38
G4-27	Anliegen der Anspruchsgruppen	NHB S. 31
Berichtsprofil		
G4-28	Berichtszeitraum	NHB S. 3
G4-29	Datum des letzten Berichts	Nachhaltigkeitsbericht 2016 vom März 2017, publiziert am 15. März 2017
G4-30	Berichtszyklus	NHB S. 3
G4-31	Kontakt	NHB S. 4
G4-32	GRI-Index, «In Übereinstimmung»-Option	NHB S. 3
G4-33	Externe Berichtsprüfung	NHB S. 3
Unternehmensführung		
Struktur und Zusammensetzung der Unternehmensführung		
G4-34	Führungsstruktur	GB S. 29, NHB S. 11
G4-35	Delegation	GB S. 33, NHB S. 11 und S. 25 Der jährliche Zielsetzungsprozess umfasst sowohl wirtschaftliche wie auch ökologische und gesellschaftliche Komponenten. Er schliesst organisatorische Einheiten und Einzelpersonen ein.
G4-36	Zuständigkeit und Berichterstattung	GB S. 35, NHB S. 11
G4-37	Konsultationsverfahren	NHB S. 32

¹ GB = Geschäftsbericht / NHB = Nachhaltigkeitsbericht / NHLB = Nachhaltigkeitsleitbild

GRI-Indikator		Verweise, ergänzender Kommentar und Auslassungen ¹
G4-38	Zusammensetzung der höchsten Führungsebene	GB S. 31
G4-39	Vorsitz der höchsten Führungsebene	GB S. 31 Die Verantwortungsbereiche von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind getrennt, die Präsidentin des Verwaltungsrats nimmt bei der BEKB keine geschäftsführende Funktion wahr.
G4-40	Nominierungs- und Auswahlverfahren	GB S. 33 Die Generalversammlung wählt die Mitglieder und die Präsidentin oder den Präsidenten des Verwaltungsrats für die Amtsdauer von einem Jahr. Bei Bedarf evaluiert eine Findungskommission, die aus Mitgliedern des Verwaltungsrats besteht, geeignete Kandidaten und unterbreitet dem Gesamtverwaltungsrat Vorschläge. Dieser formuliert Anträge an die Generalversammlung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sollen über Initiative, Unabhängigkeit, Wissen über wirtschaftliche Zusammenhänge sowie allgemeine Kenntnisse des Bankgeschäftes verfügen. Zusätzlich wird im Auswahlverfahren einer interdisziplinären Zusammensetzung des Gremiums bezüglich fachspezifischer Kenntnisse sowie einer angemessenen Durchmischung (Frauen und Männer, verschiedene Altersgruppen, französischsprachige Minderheit) Rechnung getragen.
G4-41	Vermeidung von Interessenkonflikten	GB S. 28, NHB S. 14 und S. 21
Rolle der höchsten Führungsebene bei der Festlegung der Ziele, Werte und Strategien		
G4-42	Rolle bei der Entwicklung der Unternehmensstrategie bezüglich wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen	NHB S. 11 Sowohl die Präsidentin des Verwaltungsrats als auch der Vorsitzende der Geschäftsleitung haben aktiv Einfluss auf die Entwicklung des Nachhaltigkeitsleitbildes für die Jahre 2016 bis 2019 genommen. Die formelle Freigabe ist durch die Geschäftsleitung erfolgt.
Zuständigkeiten der höchsten Führungsebene und Leistungsbewertung		
G4-43	Massnahmen zur Weiterentwicklung der kollektiven Kenntnisse bezüglich wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen	Der Verwaltungsrat führt jährlich einen zweitägigen Workshop durch, an dem die Strategie überprüft wird. Dabei werden aktuelle und zukünftig für die Bank relevante Themen vertieft und Chancen zur Weiterbildung in wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen genutzt.
G4-44	Leistungsbeurteilung bezüglich Umgang mit wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen	GB S. 35
Rolle der höchsten Führungsebene beim Risikomanagement		
G4-45	Rolle bei der Ermittlung und Verwaltung wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen	GB S. 81
G4-46	Rolle bei der Überprüfung der Wirksamkeit	GB S. 81
G4-47	Häufigkeit der Überprüfung	GB S. 81
Rolle der höchsten Führungsebene bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung		
G4-48	Prüfung und Bewilligung	NHB S. 11
Rolle der höchsten Führungsebene bei der Bewertung der wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Leistung		
G4-49	Mitteilungsverfahren für kritische Anliegen	NHB S. 31 Nach Absprache mit dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung werden lösungsorientierte Vorschläge erarbeitet. Anliegen mit entsprechender Tragweite werden der Geschäftsleitung beziehungsweise dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht.
G4-50	Anzahl kritischer Anliegen	Die Mehrzahl der kritischen Anliegen wird an die operative Führung der Bank gerichtet und im Rahmen des institutionalisierten Chancen- und Reklamationswesens behandelt. Nur in Ausnahmefällen werden kritische Anliegen direkt an den Verwaltungsrat adressiert: Die jährliche Anzahl liegt in der Regel im tiefen zweistelligen Bereich.
Vergütung und Leistungszulagen		
G4-51	Vergütungspolitik und Leistungskriterien	GB S. 42, NHB S. 21
G4-52	Festlegung der Vergütung	GB S. 42
G4-53	Meinungsausserungen der Anspruchsgruppen	NHB S. 32
G4-54	Verhältnis höchster Lohn zum Medianlohn	NHB S. 21
G4-55	Prozentuale Veränderung höchster Lohn und Medianlohn	NHB S. 21
Ethik und Integrität		
G4-56	Werte, Grundsätze und Verhaltensnormen	NHB S. 7 und S. 31, NHLB, GB S. 16
G4-57	Mechanismen, um Rat zu suchen bezüglich ethischen und gesetzeskonformen Verhaltens	NHB S. 31
G4-58	Mechanismen zur Meldung von Bedenken bezüglich ethischen und gesetzeskonformen Verhaltens	NHB S. 31
WIRTSCHAFTLICHE DIMENSION		
Wirtschaftliche Leistung		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 11
G4-EC1	Generierter wirtschaftlicher Wert	NHB S. 30 Die Betriebskosten sowie die Investitionen in die Gemeinschaft werden nicht separat ausgewiesen.

¹ GB = Geschäftsbericht / NHB = Nachhaltigkeitsbericht / NHLB = Nachhaltigkeitsleitbild

GRI-Indikator		Verweise, ergänzender Kommentar und Auslassungen ¹
G4-EC2	Auswirkungen des Klimawandels	NHB S. 34
G4-EC3	Betriebliche Vorsorge	NHB S. 22, GB S. 80 und S. 100
G4-EC4	Staatliche Subventionen	GB S. 18 Die BEKB erhält keine staatlichen Subventionen. Die Staatsgarantie wurde per 1.1.2006 reduziert, der definitive Wegfall erfolgte Ende 2012.
Marktpräsenz		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 21
G4-EC5	Verhältnis der Standardeintrittsgehälter zum lokalen Minimalgehalt	Die Standardeintrittsgehälter für fest angestelltes Personal entsprechen mindestens dem VAB-Mindestlohn. Zudem beträgt die höchste Gesamtvergütung maximal das Zwanzigfache der tiefsten Gesamtvergütung.
G4-EC6	Rekrutierung von lokalen Führungskräften	Im Einklang mit dem Anspruch der lokalen Verwurzelung wird die überwiegende Mehrheit des Personals lokal rekrutiert und stammt aus dem Marktgebiet der BEKB.
Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 28
G4-EC7	Infrastrukturinvestitionen und unterstützende Dienstleistungen	NHB S. 19
G4-EC8	Art und Umfang indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen	NHB S. 19 und S. 21, GB S. 20
Beschaffung		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 30
G4-EC9	Ausgaben für lokale Lieferanten	NHB S. 30
ÖKOLOGISCHE DIMENSION		
Materialien		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 34
G4-EN1	Eingesetzte Materialien	NHB S. 36 und S. 39 Für die BEKB ist hauptsächlich der Papierverbrauch relevant.
G4-EN2	Rezyklierte Materialien	NHB S. 36
Energie		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 34
G4-EN3	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	NHB S. 35 und S. 36 G4-EN3 und G4-EN4 werden nicht separat ausgewiesen. Der unter G4-EN3/4 ausgewiesene Energieverbrauch enthält auch Strom- und Wärmeverbräuche externer Partner. Nicht enthalten sind Treibstoffverbräuche der Geschäftsfahrzeuge – diese machen jedoch weniger als zwei Prozent des gesamten Energieverbrauchs der BEKB aus.
G4-EN4	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	NHB S. 35 und S. 36 Siehe G4-EN3
G4-EN5	Energieintensität	NHB S. 36 Im Energieverbrauch pro Mitarbeitende/n ist der gesamte Energieverbrauch wie ausgewiesen in G4-EN3/4 enthalten.
G4-EN6	Verringerung des Energieverbrauchs	NHB S. 35 In den vergangenen Jahren konnte der Energieverbrauch im Niederlassungsnetz kontinuierlich gesenkt werden, während das Geschäftsvolumen deutlich zugenommen hat.
G4-EN7	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	NHB S. 35
Wasser		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 34
G4-EN8	Wasserverbrauch	NHB S. 36 und S. 39
G4-EN9	Beeinträchtigung von Wasserquellen	Für die BEKB nicht relevant
G4-EN10	Aufbereitetes/rezykliertes Wasser	Für die BEKB nicht relevant
Biodiversität		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 34
G4-EN11	Standorte, die Schutzgebiete tangieren	Die BEKB besitzt keine Grundstücke in oder neben Schutzgebieten.
G4-EN12	Auswirkungen auf die Biodiversität	Die Finanzdienstleistungen der BEKB haben nur indirekte Auswirkung auf die Biodiversität. Im Rahmen der Finanzierungen wird auf die Einhaltung öffentlicher Auflagen bezüglich Biodiversität geachtet. Die Grundlage bilden die Kreditpolitik der BEKB und die Leitsätze der Kreditführung. Beim Einkauf von Vorprodukten nimmt die Bank Einfluss auf die Produzenten, beispielsweise haben Papiere, Drucksachen und Holzprodukte FSC- oder PEFC-Zertifikate aufzuweisen.
G4-EN13	Geschützte/renaturierte Lebensräume	Für die BEKB nicht relevant
G4-EN14	Rote-Liste-Arten im Operationsgebiet	Für die BEKB nicht relevant
Emissionen		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 34
G4-EN15	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	NHB S. 37
G4-EN16	Indirekte energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2)	NHB S. 37

¹ GB = Geschäftsbericht / NHB = Nachhaltigkeitsbericht / NHLB = Nachhaltigkeitsleitbild

GRI-Indikator		Verweise, ergänzender Kommentar und Auslassungen ¹
G4-EN17	Weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	NHB S. 37
G4-EN18	Intensität der Treibhausgasemissionen	NHB S. 37
G4-EN19	Reduktion der Treibhausgasemissionen	NHB S. 35
G4-EN20	Emissionen Ozon abbauender Stoffe	Werden zurzeit nicht separat ausgewiesen, weil kaum relevant für die BEKB.
G4-EN21	Luftemissionen (zum Beispiel NO _x , SO _x)	Die BEKB konzentriert sich auf die Messung und Reduktion der Treibhausgasemissionen, in der Regel verursacht durch direkten und indirekten Energieverbrauch. Da sich Einsparungen in den Verbrennungsprozessen auch auf andere Schadstoffemissionen positiv auswirken, werden diese nicht als separate Indikatoren berechnet.
Abwasser und Abfall		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 34
G4-EN22	Gesamte Abwassermenge	NHB S. 36 und S. 39 Identisch mit dem Wasserverbrauch (G4-EN8)
G4-EN23	Gesamtabfallmenge	NHB S. 36 und S. 39
G4-EN24	Wesentliche Verschmutzungen	Für die BEKB nicht relevant
G4-EN25	Gefährliche Abfälle	Gefährliche Abfälle werden fachgerecht entsorgt. Die Prozesse sind im Rahmen des nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems etabliert.
G4-EN26	Vom Abwasser betroffene Gewässer	Alle Geschäftsstellen der BEKB sind lokalen Abwasserreinigungsanlagen angeschlossen.
Produkte und Dienstleistungen		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 14
G4-EN27	Senkung der Umweltbelastung durch Produkte und Dienstleistungen	NHB S. 16 und S. 19
G4-EN28	Rücknahme von Produkten und Produktverpackungen	Für die BEKB nicht relevant
Compliance		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 34
G4-EN29	Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften	Keine
Transport		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 34
G4-EN30	Umweltauswirkungen aus Transporten	NHB S. 36 und S. 37
Insgesamt		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 34
G4-EN31	Total Ausgaben für Umweltschutz	NHLB Die Ausgaben für Umweltschutz sind in den Linienbudgets enthalten und werden nicht separat quantifiziert. Die BEKB setzt die Rückverteilung der CO ₂ -Lenkungsabgabe für Klimaschutzmassnahmen und zur Erreichung der CO ₂ -Neutralität ein.
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 30
G4-EN32	Neue Lieferanten, die überprüft wurden	NHB S. 30
G4-EN33	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette; Massnahmen	NHB S. 30
Beschwerdemechanismen hinsichtlich ökologischer Aspekte		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 31
G4-EN34	Eingereichte/behandelte Beschwerden	Keine
GESELLSCHAFTLICHE DIMENSION		
Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung		
Beschäftigung		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 21
G4-LA1	Neueinstellungen und Fluktuation	NHB S. 21
G4-LA2	Vorteile für Vollzeitarbeitende gegenüber Teilzeitarbeitenden und Mitarbeitenden mit befristeten Arbeitsverträgen	NHB S. 26
G4-LA3	Rückkehr/Verbleib nach Elternzeit	NHB S. 23 Im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern kennt die Schweiz keine «Elternzeit». Bei der Berichterstattung beschränkt sich die BEKB auf die Rückkehr- und die Verbleibrate von Mitarbeiterinnen.
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 22
G4-LA4	Mitteilungsfristen bezüglich betrieblicher Veränderungen	NHB S. 22 Detaillierte Regelungen sind im Arbeitsrecht und in der VAB (Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten) enthalten. Sofern sie das Arbeitsverhältnis betreffen, entsprechen die Mitteilungsfristen mindestens den gesetzlichen beziehungsweise den längeren arbeitsvertraglichen Kündigungsfristen.

¹ GB = Geschäftsbericht / NHB = Nachhaltigkeitsbericht / NHLB = Nachhaltigkeitsleitbild

GRI-Indikator		Verweise, ergänzender Kommentar und Auslassungen ¹
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 22
G4-LA5	Mitarbeitende in Ausschüssen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Im Finanzsektor ist die Thematik von geringer Relevanz.
G4-LA6	Arbeitsausfälle und -unfälle	NHB S. 23
G4-LA7	Mitarbeitende mit hoher Erkrankungsrate oder -gefährdung	NHB S. 22
G4-LA8	Mit Gewerkschaften formell behandelte Gesundheits- und Sicherheitsthemen	Im Finanzsektor hat die Thematik nicht genügend Relevanz für eine spezielle formelle Regelung mit den Gewerkschaften.
Aus- und Weiterbildung		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 24
G4-LA9	Umfang der Aus- und Weiterbildung	NHB S. 24 und S. 25 Die Kennzahlen werden in Tagen ausgewiesen. Ein Tag entspricht 8,4 Stunden.
G4-LA10	Kompetenzmanagement und Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeitenden	NHB S. 25
G4-LA11	Mitarbeitende mit regelmässiger Leistungsbeurteilung	NHB S. 25
Vielfalt und Chancengleichheit		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 25
G4-LA12	Zusammensetzung der Kontrollorgane und der Mitarbeitenden	NHB S. 25
Gleicher Lohn für Frauen und Männer		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 26
G4-LA13	Verhältnis der Gehälter Männer/Frauen	NHB S. 26
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 30
G4-LA14	Neue Lieferanten, die überprüft wurden	NHB S. 30
G4-LA15	Negative Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette; Massnahmen	NHB S. 30
Beschwerdemechanismen hinsichtlich Arbeitspraktiken		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 31
G4-LA16	Eingereichte/behandelte Beschwerden	Keine
Menschenrechte		
Investitionen		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 18
G4-HR1	Menschenrechtsaspekte bei Investitionsentscheidungen	NHB S. 18 Auslandsgeschäfte sind für die BEKB von untergeordneter Bedeutung. Sie sind auf fünf Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme der letzten drei Jahre begrenzt. Exportkredite werden in der Regel über Vorlagen der SERV (Schweizerische Exportrisikoversicherung) abgewickelt und nur eingegangen, wenn deren Nachhaltigkeitsauflagen erfüllt werden.
G4-HR2	Schulung von Mitarbeitenden zu Menschenrechten	NHB S. 30 Berührungspunkte gibt es am ehesten in der Beschaffung: Die grosse Mehrheit der Lieferanten der BEKB stammt aus dem Einzugsgebiet der Bank. Geschenkartikel werden nur bei Betrieben bezogen, die ausreichende Löhne und menschenwürdige Arbeitsbedingungen zusichern und die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) einhalten.
Gleichbehandlung		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 21
G4-HR3	Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Massnahmen	Keine
Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 21 und S. 31
G4-HR4	Standorte/Lieferanten, bei denen gewerkschaftliche Freiheiten gefährdet sein könnten	Keine. Die Vereinigungsfreiheit ist in der Bundesverfassung geregelt (Art. 23). Die BEKB unterstützt gewerkschaftliche Tätigkeiten ihrer Mitarbeitenden und ermöglicht ihnen ohne Hindernisse, einer Gewerkschaft beizutreten. Im Intranet sowie an Einführungsveranstaltungen für neu eintretende Mitarbeitende weist sie auf den Schweizerischen Bankenpersonalverband (SBPV) hin, zudem ist ein Mitarbeiter der BEKB im Vorstand des SBPV.
Kinderarbeit		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 30
G4-HR5	Standorte/Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko von Kinderarbeit besteht	Im Marktgebiet der BEKB ist Kinderarbeit aufgrund gesetzlicher Rahmenbedingungen kein Risiko. Bei Beschaffungen müssen Lieferanten gewährleisten, dass die ILO-Kernarbeitsnormen eingehalten werden.
Zwangs- oder Pflichtarbeit		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 30
G4-HR6	Standorte/Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko von Zwangsarbeit besteht	Im Marktgebiet der BEKB ist Zwangsarbeit aufgrund gesetzlicher Rahmenbedingungen kein Risiko. Bei Beschaffungen müssen Lieferanten gewährleisten, dass die ILO-Kernarbeitsnormen eingehalten werden.

¹ GB = Geschäftsbericht / NHB = Nachhaltigkeitsbericht / NHLB = Nachhaltigkeitsleitbild

GRI-Indikator		Verweise, ergänzender Kommentar und Auslassungen ¹
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 30
G4-HR10	Neue Lieferanten, die überprüft wurden	NHB S. 30
G4-HR11	Negative Auswirkungen auf Menschenrechte in der Lieferkette; Massnahmen	NHB S. 30
Beschwerdemechanismen hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 31
G4-HR12	Eingereichte/behandelte Beschwerden	Keine
Gesellschaft		
Lokale Gemeinschaften		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 28
G4-S01	Beziehung zur Gemeinde/Gesellschaft	NHB S. 28, S. 29 und S. 19
G4-S02	Negative Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf lokale Gemeinschaften	Die BEKB ist bestrebt, negative Auswirkungen zu vermeiden beziehungsweise zu minimieren. Diese Verantwortung nimmt sie im Rahmen ihrer nachhaltigen Geschäftspolitik wahr.
G4-FS13	Zugangsstellen in dünn besiedelten oder strukturschwachen Gebieten	GB S. 23 Zusätzlich zum physischen Niederlassungsnetz der BEKB stehen den Kundinnen und Kunden die elektronischen Kanäle der Bank zur Verfügung.
G4-FS14	Initiativen für verbesserten Zugang zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Personen	NHB S. 30
Korruptionsbekämpfung		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 31
G4-S03	Bezüglich Korruptionsrisiken geprüfte Standorte	NHB S. 31 Neben den etablierten Kontrollprozessen gab es bisher keinen Anlass zu Sonderprüfungen.
G4-S04	Schulung von Mitarbeitenden zur Korruptionsbekämpfung	NHB S. 31
G4-S05	Korruptionsvorfälle und Massnahmen	Keine Vorkommnisse bekannt und keine spezifischen Massnahmen erforderlich
Politik		
G4-DMA	Managementansatz	Die BEKB ist politisch wie auch konfessionell neutral und bezieht keine politischen Positionen. Interessen der Kantonalbanken beziehungsweise des Finanzplatzes wie zum Beispiel politische Vernehmlassungen oder Initiativen werden über die Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg) und den Verband Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB) vertreten. Die BEKB ist in beiden Organisationen Mitglied.
G4-S06	Politische Spenden	Keine. Die BEKB unterstützt weder politische Parteien noch Politiker.
Wettbewerbswidriges Verhalten		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 31
G4-S07	Kartell- und Monopolklagen	Keine spezifisch auf die Kantonalbanken oder die BEKB ausgerichteten Klagen
Compliance		
G4-DMA	Managementansatz	GB S. 87, NHB S. 31
G4-S08	Bussen u. Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften	Keine
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 30
G4-S09	Neue Lieferanten, die überprüft wurden	NHB S. 30
G4-S010	Negative Auswirkungen auf die Gesellschaft in der Lieferkette; Massnahmen	NHB S. 30
Beschwerdemechanismen hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 31
G4-S011	Eingereichte/behandelte Beschwerden	Keine
PRODUKTVERANTWORTUNG / WIRKUNG VON PRODUKTEN UND LEISTUNGEN		
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 14, NHLB
G4-PR3	Informationspflichten für Produkte und Dienstleistungen	NHB S. 14
G4-PR4	Verstöße gegen Informationsvorschriften	Keine
G4-PR5	Kundenzufriedenheit	NHB S. 15
Schutz der Privatsphäre von Kunden		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 15
G4-PR8	Begründete Beschwerden betreffend Verletzung des Schutzes von Kundendaten	NHB S. 15

¹ GB = Geschäftsbericht / NHB = Nachhaltigkeitsbericht / NHLB = Nachhaltigkeitsleitbild

GRI-Indikator		Verweise, ergänzender Kommentar und Auslassungen ¹
Compliance		
G4-DMA	Managementansatz	GB S. 87, NHB S. 31
G4-PR9	Bussen wegen Verstößen gegen produktbezogene Vorschriften	Keine
Produktportfolio		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 14
G4-FS6	Portfolioverteilung der Geschäftsbereiche	NHB S. 10
G4-FS7	Produkte und Dienstleistungen mit gesellschaftlichem Nutzen	NHB S. 19 und S. 16
G4-FS8	Produkte und Dienstleistungen mit ökologischem Nutzen	NHB S. 16 und S. 19
Audit		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 15
Active-Ownership-Ansatz		
G4-DMA	Managementansatz	NHB S. 14 und S. 16
G4-FS10	Anteil der Firmen, mit denen Umwelt- und Sozialthemen diskutiert wurden	NHB S. 18
G4-FS11	Anteil der Anlagen, die auf Umwelt- und Sozialleistung geprüft wurden	NHB S. 16

¹ GB = Geschäftsbericht / NHB = Nachhaltigkeitsbericht / NHLB = Nachhaltigkeitsleitbild

**«Die Möglichkeit,
dass Träume wahr werden
können, macht das Leben
erst interessant.»**

Paulo Coelho